

RUNKELER BLÄTTCHEN

Unsere Heimat

Aktuelles aus dem Runkeler Land
Weihnachtsausgabe 9/24

Frohe Weihnachten!

Weihnachtsbaum in der Runkeler Altstadt - Foto: RB

Runkel setzt auf
erneuerbare Energien | S. 5

Ausstellung
Kerkerbachbahn | S. 9

Feuer, Kupfer und Tradition -
Kornbrennerei Mannes | S. 18



www.runkeler-blaettchen.de



KÜCHENSTUDIO RUNKEL





Advents GEWINNSPIEL

Die Adventszeit steht vor der Tür und wir möchten diese besondere Zeit mit Ihnen feiern!

Jeden Adventssonntag verlosen wir exklusive Preise aus unserem Küchenstudio! Das bedeutet 4 Wochen, 4 Chancen auf fantastische Gewinne rund um Ihre Traumküche.

Von hochwertigen Küchenhelfern bis hin zu exklusiven Accessoires – lassen Sie sich überraschen, was wir für Sie bereithalten. Machen Sie mit und bereichern Sie Ihre Adventszeit mit unseren tollen Überraschungen!

Ihr Team vom Küchenstudio Runkel wünscht Ihnen viel Glück und eine besinnliche Adventszeit!

1 Folgen Sie einfach Küchenstudio Runkel auf  und .

2 Markieren Sie eine Person unter unserem Gewinnspiel-Beitrag.

3 Die markierte Person muss ebenfalls Küchenstudio Runkel folgen.

www.kuechenstudio-runkel.de

"Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl."

Mit dem Satz fängt Herbert Grönemeyer ein, was uns alle verbindet.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Heimat ist mehr als ein Platz auf der Landkarte, mehr als Häuser und Straßen. Heimat ist ein Zustand des Herzens, ein Gefühl von Vertrautheit, Geborgenheit und Zusammenhalt. Heimat bedeutet, angekommen zu sein, verstanden zu werden und mit anderen Menschen verbunden zu sein.

Gerade in dieser Weihnachtszeit spüren wir besonders intensiv, was Heimat ausmacht. Es sind die vertrauten Stimmen um uns, die uns zum Lachen bringen, die Gerüche, die uns an Kindheitstage erinnern, oder ein wohlwollendes Lächeln, das uns auf der Straße begegnet. Heimat entsteht durch die Nähe zwischen Menschen, durch Mitfühlen und Mittragen – in guten wie in schwierigen Zeiten.

Im Runkeler Land wird dieses Gefühl von Heimat tagtäglich lebendig. Es zeigt sich im herzlichen Miteinander, in einem freundlichen Gruß oder „ganz zufälligen“ Gesprächen auf der Straße, in gemeinsamen Momenten auf Festen und Veranstaltungen, oder in den vielen stillen Taten, die unsere Gemeinschaft stärken – sei es durch Ehrenamt, Nachbarschaftshilfe oder ein offenes Ohr.

Solche Momente machen aus Runkel und seinen Stadtteilen mehr als nur einen Ort; sie machen es zu einem Zuhause.

Für mich persönlich war dieses Jahr von großen Herausforderungen geprägt. Es war ein Jahr, in dem mein Leben sich von einer Minute auf die andere verändert hat – ein Jahr, in dem ich nach dem Brand meiner Wohnung in der Silvesternacht mein Zuhause verlor. Doch in den vergangenen Monaten habe ich erlebt, wie viel Kraft in unserer Gemeinschaft steckt, wie wichtig Freunde sind und was Heimat für mich bedeutet. Die Unterstützung, die ich erfahre, und die Menschen, die mir zur Seite stehen, haben mir geholfen, ein neues Zuhause und einen neuen Ort zu finden, an dem ich mich wohl fühle. Mit großer Dankbarkeit und Vorfreude sehe ich nun meinem baldigen Einzug entgegen.

Auch blicke ich mit großer Freude auf das zweite Jahr des Runkeler Blättchens in meiner Verantwortung zurück. Mein herzlicher Dank gilt allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben: den Vereinen und Institutionen für die vielen Textbeiträge und teilweise auch finanzielle Wertschätzung, sowie den unzähligen Geschäftspartnern, die das Blättchen mit ihren Anzeigenschaltungen so großartig unterstützen. Nicht zuletzt danke ich jenen Bürgerinnen und Bürgern, die das Blättchen finanziell mitgetragen haben. Und auch der Stadtverwaltung, mit der die Zusammenarbeit – durch neue personelle Strukturen unterstützt – nun hervorragend funktioniert.

Das Runkeler Blättchen ist für mich mehr als eine Zeitung – es ist eine Brücke zwischen den Einwohnern, den Menschen, ein Ort für (Dorf)Geschichten, Informationen und Begegnungen. Gemeinsam haben wir es auch in diesem Jahr geschafft, unser Heimatgefühl zu stärken und die Vielfalt unseres Lebens auf dem Land, im Runkeler Land, zu zeigen. Danke dafür!

Ich lade Sie ein, innezuhalten, die Gemeinschaft zu genießen und die Momente mit Familie und Freunden zu schätzen – vielleicht bei einem Spaziergang entlang der Lahn, auf einer der schönen Weihnachtsveranstaltungen oder bei einem gemütlichen Abend zu Hause.

Nun Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest voller Wärme, Liebe und Geborgenheit. Mögen Sie die kommende Zeit nutzen, um Kraft zu tanken und mit Freude und Zuversicht ins neue Jahr zu blicken. Bleiben Sie vor allem gesund!

Herzlichst Ihre

Gaby Heide



IMPRESSUM

Herausgeber

ipunkt Studio für Werbung
Bahnhofstr. 2 - 65594 Runkel
06482 / 94 90 044
0177 / 70 50 008
info@ipunkt-kreativ.de
www.ipunkt-kreativ.de



MIX
Papier | Fördert
gute Waldnutzung
FSC® C106855

Redaktion

ipunkt Studio für Werbung (RB)
und Gastautoren

redaktion@ipunkt-kreativ.de

(Es steht der Herausgeberin frei, Berichte zu kürzen,
zu verändern und zu korrigieren)

Fotos:

Redaktion oder gesondert
gekennzeichnet

Satz & Gestaltung / Anzeigen

Gaby Heide

Art und Anordnung des Inhaltes,
Gestaltung und Namensgebung
Copyright by ipunkt

Begriffskreation Runkeler Land

Karl Krause

Erscheinungsweise

Neun Ausgaben pro Jahr
Auflage: 4500 Exemplare

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 23. Januar 2025

Die nächste Ausgabe
erscheint am:

Samstag, 8. Februar

www.druckererei-becker.eu
DRUCKSACHEN NACH IHREM GESCHMACK

06471 5 2800 Sportplatzweg 2a
info@druckererei-becker.eu 35799 Merenberg

Rentensprechstunde mit Udo Schwarz

Udo Schwarz aus Arfurt, einer der versiertesten Sozial- und Rentenexperten im Kreis Limburg-Weilburg, bietet nach wie vor Rentenberatung für Bürger der Stadt Runkel an.
Er ist telefonisch erreichbar unter: 06482 / 721.

Weihnachtsgrüße aus dem Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, und die Vorweihnachtszeit begrüßt uns mit ihren warmen Lichtern und festlich geschmückten Fenstern. In den letzten Wochen durfte ich viele Weihnachts- und Adventsveranstaltungen im Runkeler Land besuchen. Auch in den kommenden Tagen wird die Zeit bis Weihnachten durch fröhliche Gespräche an den Ständen bei Glühwein, Plätzchen und Crêpes sowie festliche Musik unserer Chöre und Orchester geprägt sein.

Ich lade Sie herzlich ein, sich die Zeit zu nehmen, einige der noch bevorstehenden wunderbaren Veranstaltungen zu besuchen – sei es auf den Märkten oder bei den lebendigen Adventskalendern und Adventsfenstern, die in unseren Stadtteilen stattfinden. So unterstützen Sie nicht nur einen guten Zweck, sondern erleben auch die besinnliche Adventszeit gemeinsam mit anderen. Ich würde mich freuen, auf einer dieser Veranstaltungen das ein oder andere Wort mit Ihnen zu wechseln.

Trotz all der festlichen Ereignisse sollten wir nicht vergessen, uns selbst und unseren Liebsten Zeit zu schenken. Vielleicht sind diese im Laufe des Jahres etwas zu kurz gekommen. Nutzen Sie die Weihnachtszeit, um zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Auch wenn dieses Jahr das ruhigste seit meinem Amtsantritt war, so fehlt es uns in unserer schnelllebigen Welt doch oft an Momenten, um innezuhalten und das, was wir haben, wertzuschätzen.

In dieser besonderen Zeit möchte ich vor allem an diejenigen erinnern, denen es nicht gut geht. Vielleicht finden Sie die Zeit, nicht nur in Gedanken, sondern auch in Taten zu helfen – sei es mit einer helfenden Hand, einem freundlichen Wort oder einem mitfühlenden Ohr. Gerade zu Weihnachten ist es ein schönes Gefühl, das Leben unserer Mitmenschen zu bereichern.

Wie Sie sehen, gibt es viele Dinge, für die wir uns an Weihnachten Zeit nehmen sollten. Und auch wenn es manchmal scheint, dass die Zeit knapp wird, so ist die Zeit, die wir mit anderen teilen, die wertvollste. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie diese Zeit finden und genießen können.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal „Danke“ sagen: Danke an all jene, die sich ehrenamtlich in unseren Vereinen engagieren und das ganze Jahr über das Gemeinschaftsgefühl stärken. Danke an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, die auch in diesem Jahr wieder unermüdlich für die Sicherheit unserer Stadt gesorgt haben. Danke an alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die mir stets zur Seite stehen. Und danke an die ehrenamtlichen Politikerinnen und Politiker, die sich mit vollem Einsatz für das Wohl aller im Stadtgebiet einsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes neues Jahr 2025 und viel Glück und Gesundheit.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

Michel Kremer

In dieser Ausgabe

Editorial	3
INFOS AUS DEM RATHAUS.....	4-7
Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters	4
Stadtbrandinspektor Andreas Schuld	7

AKTUELLES AUS DEM RUNKELER LAND

Neuigkeiten und Rückblicke	8-25
„Alte Schmiede“ in Hofen geschlossen	8
Ausstellung Kerkerbachbahn	9
Rückblicke Adventszeit	10-13
Ausstellung Klaus Panzner	16
Spendenaktion Kunstfreunde ...	17
Schadeckische Impressionen	22
Kampagnenstart im Runkeler Land	24/25

TIPS FÜR SENIOREN

AKTUELLES AUS DEM VEREINSLEBEN

Neuigkeiten und Rückblicke	27-34
RunkelLahner suchen Mitglieder	27
KTZV - Lokal- und Kreisschau ..	29
Nachwuchskonzert TV Runkel ...	31
Jahreskonzert Musikverein	33

VERANSTALTUNGEN IM RUNKELER LAND

35



**Ihre Ansprechpartner
bei Fragen zur Abfallentsorgung:**

Abfallberatung: 0 64 84 - 91 72 007

Sperrmüll & Gehölzschnitt:
0 64 71 - 51 69 200

Elektroschrott: 0 64 82 - 59 99

Gelber Sack: 0 800 - 12 23 255

Altglascontainer: 0 64 31 - 99 120

**Öffnungszeiten des Abfall- und
Wertstoffzentrums (AWZ) in Bese-
lich:**

Montag bis Freitag

von 7.30 Uhr bis 15.45 Uhr

Samstag (Termine s. Abfallkalender)

8 bis 12 Uhr

Runkel setzt auf erneuerbare Energien

Aus dem Rathaus | Bau von sieben Windkraftanlagen rückt näher

Mit der Unterschrift von Bürgermeister Michel Kremer und Stadtrat Alexander Bullmann ist der Windpark mit sieben Windkraftanlagen auf Runkeler und Villmarer Gebiet einen wichtigen Schritt weitergekommen. Die Firma Energiequelle GmbH plant den Bau von fünf Windkraftanlagen auf Arfurter und zwei auf Seelbacher Gebiet. Die benötigten Flächen hat sich das Unternehmen bereits gesichert. Nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Nutzung städtischer Wegeparzellen konnten nun die Unterschriften geleistet werden.

Das Projekt, das vor allem auf Arfurter Gebiet geplant ist, ist nicht unumstritten. Eine Unterschriftenaktion aus dem Runkeler Stadtteil Arfurt hatte 489 Unterschriften gegen das Projekt gesammelt. Der Ortsbeirat positionierte sich trotz positiver Bestrebungen im Ortsrat gegen den Windpark. Als Ausgleichsmaßnahme wurde das Förderprojekt „Stadtwald Runkel“ geprüft, das durch die Stilllegung von Flächen 300.000 Ökopunkte generiert. Diese könnten an die Energiequelle GmbH verkauft werden. Der Investor bietet zudem verschiedene Beteiligungsmechanismen an, um die Stadt und die Bürger einzubeziehen.



Fröhliche Gesichter bei dem Unterschriftentermin im Zusammenhang mit dem geplanten Windpark (von links): Projektentwickler Felix Grönboldt, Bürgermeister Michel Kremer, Stadtrat Alexander Bullmann und Projektleiter Sören Schneider.

In Gesprächen mit der Gemeinde Hünfelden und der Genossenschaft „pro regionale Energie“ wurde ein Beteiligungskonzept entwickelt. Die Stadt hat die Möglichkeit, eine Windkraftanlage selbst zu betreiben oder ein Modell zur Förderung lokaler Projekte zu wählen. Bisher wurden naturschutzfachliche und technische Gutachten erstellt und Ausgleichsmaßnahmen geprüft. Windmessungen verliefen positiv.

Der nächste Schritt ist die EEG-Ausschreibung. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der Unterschriftentermin. Projektleiter Sören Schneider und Entwickler Felix Grönboldt betonen, dass die Stadt durch Pachtzahlungen, den Ökopunkteverkauf und Beteiligungsmechanismen profitieren kann.

„Allem voran gibt es den Paragraphen 6 EEG. Dieser erlaubt 0,2 ct pro erzeugter Kilowattstunde, anteilig der Gemeindeflächen in einem 2,5 km Radius, an die Gemeinden auszuschütten. Dadurch kann die Stadt Runkel im besten Fall 110.000 € erhalten, welche zusätzlich zur Pacht ausgezahlt werden“, versicherte Projektleiter Grönboldt.

Ziel ist es, die erste Vestas-Windkraftanlage Ende 2027 in Betrieb zu nehmen.

(Text + Foto: Stadtverwaltung Runkel)



**MAGISTRAT
DER STADT RUNKEL/LAHN**



Die Stadt Runkel sucht für die Beförderung von Senior*innen zum nächst möglichen Zeitpunkt einen

Bus´chenfahrer (m/w/d)

im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (ca. 5-7 Stunden/Woche) in Vertretung.

Ihre Aufgabe:
Sie werden Teil der mobilen Infrastruktur für Runkeler Senior*innen und helfen, diese weiter auszubauen. Als Bus´chenfahrer übernehmen Sie die wichtigen Fahrten der Senior*innen zu Ärzten, Einkaufen usw. und garantieren so einen großen Teil der Teilhabe.

Anforderungsprofil:

- Personenbeförderungsschein bzw. die Bereitschaft einen Personenbeförderungsschein zu beantragen
- Freude an der Arbeit mit Senioren
- Zuverlässigkeit

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Nähere Informationen können gerne bei der Hauptamtsleiterin, Frau Hachmann, (06482/916112) eingeholt werden.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Prüfungszeugnis, ggf. sonstigen Nachweisen und Zeugnissen) richten Sie bitte an den Magistrat der Stadt Runkel, Hauptamt, Burgstraße 4, 65594 Runkel, personalamt@stadtrunkel.de.

Kosten in Zusammenhang mit einer Bewerbung werden nicht erstattet. Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Hinweis: Mit der Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber bzw. die Bewerberin in eine Speicherung der persönlichen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich zum Bewerbermanagement. Ihre Bewerbungsdaten (-unterlagen) löschen (vernichten) wir drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und glückliches Weihnachtsfest. Für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

...mit uns blüht Ihnen was!



SOMMERFELD GmbH

GRÜNANLAGEN

phone: 06431 / 72575 www.gruenanlagen24.de



Besinnlicher Seniorennachmittag im Advent



Aus dem Rathaus | Ein festlicher Nachmittag brachte Senioren aus dem Runkeler Land zusammen



Viele Senioren sind der Einladung in die Runkeler Stadthalle gerne gefolgt und haben einen geselligen Nachmittag verbracht.

Einen sowohl besinnlichen als auch vergnüglichen Nachmittag verbracht haben am Samstag, 30. November, Senioren aus dem Runkeler Land in der Runkeler Stadthalle. Dazu hatte die Stadtverwaltung eingeladen. Während sich die Gäste mit Kuchen, Gebäck, Kaffee und sonstigen Getränken verköstigten, genossen sie auch ein buntes, vorweihnachtliches Programm, das von Runkels Ortsvorsteher René Langrock moderiert wurde. Bürgermeister Michel Kremer zeigte sich in seiner Begrüßung darüber erfreut, dass so viele Senioren erschienen waren. „Genießen Sie das schöne, kurzweilige Programm mit viel Musik“, animierte er die Gäste. Diese hatten auch die Gelegenheit, sich am Stand der Leitstelle „Älter werden“ von der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg von Simone Schlitt über Problemstellungen, die mit dem Älter werden verbunden sind, informieren zu lassen. Kremer bedankte sich bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Nachmittags beteiligt waren, so unter anderem Mitarbeitern des Meldeamtes der Stadt, Helfern aus dem Stadtteil Hofen sowie den Fahrern des Runkeler Buschens.

Auch Stadtverordnetenvorsteher Jörg-Peter Heil freute sich zufrieden, „dass zu einem schönen Zeitpunkt so viele Senioren zusammengekommen sind, um ein bisschen zu entschleunigen“. Die Lebensgeschichten vieler seien ein „unschätzbare Schatz und inspirierend. Sie haben viel erlebt und erreicht und sind stets positiv geblieben und heute wollen wir Ihnen etwas zurückgeben“. Sehr persönlich war auch die Ansprache des schon pensionierten, früher für Kirberg zuständigen, evangelischen Pfarrers Joachim Weber, der für alle Kirchengemeinden gesprochen hatte. Wunderschön gelungen war der Auftakt des Programms mit dem Auftritt des Schulchores der Runkeler Senckenbergschule unter der engagierten Leitung von Mirjam Meteling. Den Kindern war die Begeisterung, nach den anstrengenden Probewochen auf der Bühne zu stehen und die Gäste mit ihren Liedern zu erfreuen, deutlich anzumerken.



Michel Kremer, Jörg-Peter Heil und René Langrock mit den „Ältesten“ nach deren Ehrungen.

Ein Ensemble des Musikvereins Runkel unter der Leitung des Leiters des Jugendorchesters erfreute dann die Besucher des adventlichen Nachmittags mit einer Reihe von populären (Vor)Weihnachtsliedern. Bürgermeister Kremer, Stadtverordnetenvorsteher Heil und Ortsvorsteher Langrock ehrten die jeweils drei ältesten Frauen und Männer und überreichten ihnen Präsente. Das waren Marianne Ruster (93) aus Arfurt, Anita Lichius (98) und Liese Lotte Bender (99) aus Runkel. Die drei ältesten Männer waren: Fritz Gebhardt (88 Jahre) und Philipp Eckert (89) aus Runkel und Karl Conrad (96) aus Steeden.

Ausgesprochen besinnlich wurde es beim Auftritt der „Steinelsbuam“ aus Arfurt, die sich schon seit nunmehr fünf Jahren bei jedem ihrer Musikdarbietungen mitten in die Herzen der Zuhörer hinein singen. Zum Schluss des Seniorennachmittags gab es noch einen feinen Auftritt der „Coolrübchen“ aus Dehrn unter der Leitung von Nicole Ebel.

(Text + Fotos: Stadtverwaltung Runkel)

Nachruf

In Trauer nehmen wir Abschied von Herrn



Oswald Zell

der am 4. November 2024 im Alter von 98 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene war von 1.3.1970 - 31.12.1970 ehrenamtlicher Bürgermeister der ehemals selbstständigen Gemeinde Arfurt. Von 1972 bis 1973 war er Ortsvorsteher des Stadtteils Arfurt.

In der Zeit von 1972 bis 1973 arbeitete er beim städtischen Bauhof. Danach wechselte er als Angestellter in die Verwaltung der Stadt Runkel und war beschäftigt bis 1989.

Der Verstorbene hat sich um die Belange der Stadt Runkel und der Gemeinde Arfurt sehr verdient gemacht. Wir sind ihm zu Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Magistrat
der Stadt Runkel

Michel Kremer
Bürgermeister

Für den Personalrat
der Stadt Runkel

Frank Fürstenfelder
Personalratsvorsitzender



40 Jahre Feuerwehrleidenschaft

Andreas Schuld bleibt Stadtbrandinspektor bis 2026

Engagierter Feuerwehrmann | Leitung der Wehren mit Herz und Hingabe

Der 53 jährige Andreas Schuld aus Runkel ist nicht nur ein engagierter Feuerwehrmann, sondern lebt die Feuerwehr mit Herz und Seele. Im August bestätigte er erneut sein Ehrenamt als Stadtbrandinspektor bis 2026 – ein Amt, das er dann bereits seit 20 Jahren mit großem Einsatz und Hingabe ausführt.

Seine Feuerwehrkarriere hat er mit dem Eintritt in die Runkeler Jugendfeuerwehr am 1. September 1983 begonnen. Somit engagiert er sich seit mehr als 40 Jahren als Ehrenamtler. Bei Einsätzen setzt er sein eigenes Leben aufs Spiel, um zum Beispiel Brände zu löschen und Menschenleben zu retten. „In meiner Tätigkeit als Stadtbrandinspektor muss ich leider immer mehr Zeit dafür aufwenden, um am Schreibtisch zu sitzen, anstatt selbst als klassischer Feuerwehrmann tätig zu sein“, bedauert der sympathische Runkeler. Als Stadtbrandinspektor ist Schuld ein hochrangiger Feuerwehrbeamter, der für die Organisation und Leitung der Feuerwehren von Runkel und aller Stadtteile verantwortlich ist.

Seine Aufgaben umfassen die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr mit Mannschaft und Gerät und er berät den Bürgermeister und die Politik in allen Fragen des Brandschutzes.

Seine Kollegen loben seine Hartnäckigkeit, Zielstrebigkeit und das immense Wissen rund um das Feuerwehrwesen.

„Andreas ist absolut zuverlässig und kümmert sich um jedes Anliegen“, sagt Christina Haibach, Wehrführerin von Wirbelau. Auch Carsten Dorn, ehemaliger Wehrführer von Hofen, hebt seine Begeisterungsfähigkeit hervor. Andreas Schuld hat zahlreiche Fortbildungen und Lehrgänge durchlaufen und sich die höchste Auszeichnung, den Hauptbrandmeister, verdient. Trotz seiner Tätigkeit als Kfz-Elektriker beim Autohaus KBM investiert er täglich Stunden in sein Ehrenamt.

„Es gibt einen Unterschied, ob man Mitglied in einem Kegelfclub oder Feuerwehrmann ist. Es geht um klare Struktur und Verantwortung“, erklärt Schuld.

Besonders stolz ist er auf den Um- und Neubau von Feuerwehrhäusern sowie die Anschaffung moderner Geräte und Fahrzeuge. Auch die neue Drehleiter, die im Sommer zur Feuerwehr Runkel/Schadeck kam, war ein Meilenstein.

Bürgermeister Michel Kremer betont: „Andreas hat alle Wehren auf den neuesten Stand der Technik gebracht.“ Auch die Nachwuchsarbeit ist Schuld wichtig, doch er beobachtet mit Sorge, dass immer weniger junge Menschen sich für das Ehrenamt engagieren.

Trotzdem blickt er optimistisch in die Zukunft und will noch einiges erreichen. „Ich werde meinem Nachfolger helfen und ihn in der Anfangszeit tatkräftig unterstützen“, verspricht er.

(Text + Fotos: Stadtverwaltung Runkel)

Das Ende des Jahres möchten wir nutzen, um Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen zu danken. Gleichzeitig hoffen wir auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Genießen Sie die Weihnachtszeit!

AUTOTECHNIK Ickert
www.autotechnik-ickert.de

Was ist Ihr Herzenswunsch?

Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch, mit einem Immobilien Teilverkauf!

Wir sind Ihr Ansprechpartner vor Ort

Tel: +49 6431 583 31-0
E-Mail: info@hausvorsorge.com
Standort: Limburg an der Lahn
www.hausvorsorge.com

HausVorsorge
Ihr Eigenheim hat mehr zu bieten

Die „Alte Schmiede“ schließt für immer

Ende einer Tradition nach 169 Jahren | ein großer Verlust für Hofen

An den 7. Oktober, das war in Hofen der Kirmesmontag, erinnert sich die Familie Peifer bis auf den heutigen Tag mit großer Wehmut zurück. Als spätabends in der Traditionsgaststätte „Zur alten Schmiede“ die Eingangstür geschlossen wurde, war das nicht dafür, dass kurz danach das Lokal wieder aufgemacht worden wäre – nein, es ist für immer. So, wie schon seit vielen Jahren am Kirmesmontag in der Gaststätte „Alte Schmiede“ das Ende der Kirmes gefeiert wurde, war dieser Tag ein mehr als besonderer Moment für alle in dem Runkeler Stadtteil mit seinen 434 Einwohnern. Das endgültige Aus dieser Institution hat nicht nur viele Sorgenfalten bei der Wirtsfamilie hervorgehoben – auch viele Einwohner von Hofen und zahlreiche (Stamm) Gäste aus nah und fern macht die endgültige Schließung nach wie vor traurig.

Am 13. Februar 1855 ging es im Eselsweg los mit diesem überregional bekannten Gastronomiebetrieb. Sieben Generationen haben in mehr als 169 Jahren vielen Menschen vergnügliche Stunden bereitet. Den Namen der Gaststätte gibt es in der Form seit 1961, seit die „Alte Schmiede“ zu einer Gaststätte an- und umgebaut wurde.

Die Familie hält seit jeher zusammen

„Wir haben immer zusammengearbeitet und zusammengehalten und es ist wirklich für uns alle in der Familie und für viele unserer Gäste mehr als schade, dass nun alles vorbei sein soll“, stellte Karen, Tochter des bisherigen Wirtpaares Karl-Heinz (84) und Renate Peifer (83) fest. Oft mitgeholfen hat auch Alice (Schwester des Wirtes) sowie Tochter Kerstin und die Ehemänner der beiden, Uwe und Dirk. Die Eheleute Karl-Heinz und Renate sind nicht nur dreifach Opa und Oma (zwei Enkel, eine Enkelin), sondern auch Urgroßeltern von zwei Jungs und einem Mädchen). Wie sehr die gesamte Familie schon immer eine intensive Familienbande gebildet hat und wie wunderbar das Verhältnis der Familienmitglieder ist, beweist, dass die Töchter mit ihren Familien in unmittelbarer Nähe der Gaststätte selbst ein Haus

gebaut haben.

Als am 19. Januar 2012 die Wirtin Irmgard Golke, verwitwete Peifer, gestorben war, hatten Karl-Heinz und Renate die Gaststätte offiziell übernommen. Beide sind nun auch schon älter als 80 Jahre und deren beider Töchter wollten gemeinsam das Lokal übernehmen.

„Die Auflagen, die wir zu erfüllen gehabt hätten, waren einfach inakzeptabel und nicht realisierbar. Und das führte dann zu der schwerwiegenden Entscheidung, dass unsere Traditionsgaststätte für immer geschlossen bleibt“, stellten beide bedauernd fest. In den letzten Wochen vor der Schließung war dann an fast jedem noch offenen Tag „so viel los wie zum Beispiel zwischen den Jahren oder am Jahresende, einer Zeit, in der viele Gäste leider keinen Platz mehr im Lokal bekamen. Zahlreich sind die Rückmeldungen in mündlicher und schriftlicher Form von Stammgästen. So zum Beispiel von den munteren Tipp-Club-Frauen, die sich über viele Jahre hinweg Woche für Woche zum Klönen in der „Alten Schmiede“ getroffen hatten. Sie hätten zwar in den ganzen Jahren keinen Cent im Lotto gewonnen, „aber wunderbar war, dass wir zum Beispiel die Möglichkeit hatten, an Geburtstagen Kuchen mitzubringen und schließlich ist die Freundschaft zwischen uns



durch den Kneipenaufenthalt enorm gewachsen“, so Mitglied Helga Schneider.

Hofens Ortsvorsteherin Gundula Helsper war schon als Kind immer mal bei Peifers, um sich dort, gemeinsam mit Freundinnen, ein Eis am Stiel zu kaufen. „Schon damals hatte Renate immer ein liebes Wort für uns parat. Es ist mehr als verständlich, dass aktuell nicht nur die gesamte Familie, nein, auch das gesamte Dorf, betrübt ist. Als Jugendliche haben wir uns oft dort getroffen, um gemeinsam viel Spaß zu haben und was zu trinken. Es ging auch um Neuigkeiten im Dorf. Peifers haben, das sagen auch meine Kinder, die absolut besten Schnitzel serviert. Im Urlaub stellten die Kinder fest: „Mama, das Schnitzel schmeckt gut, kommt aber nicht an Renates Schnitzel ran“, so Helsper. Einen ausgesprochen guten Ruf hatte die „Alte Schmiede“ auch, wenn neben den Pommes frites und dem Salat ein Rumpsteak präsentiert wurde. Der Ortsbeirat musste auch einen neuen Tagungsort finden, „denn hier haben wir gerne unsere Sitzungen



Karl-Heinz und Renate Peifer (rechts) haben ihre Gaststätte „Zur alten Schmiede“ in Hofen vor einiger Zeit aufgeben müssen. An den Tresen stellten sich noch mal mit auf (von links): Karen Stahl mit Enkel Fiete, Tochter Fabienne Stahl sowie Kerstin Peifer-Kalheber mit Silas, dem zweiten Enkel ihrer Schwester Karen.

abgehalten“, so Helsper.

Neben vielen anderen bedankte sich auch der Bäuerinnen-Stammtisch „für die wunderschönen Zusammenkünfte, jahrelang“. Herzlich verabschiedet hatten sich auch der Jäger-Stammtisch oder die Arfurter „Montagsmaler“ sowie zahlreiche Stammtische aus nah und fern. Bei beiden ist Toni Krtsch aus Arfurt Mitglied. „Jeder Gaststättenbesuch hat bedeutet, dass man sie am Ende schlauer verlassen hat, als man eingetreten ist“, stellte er schmunzelnd fest.

„Liebe Renate, lieber Karl-Heinz, bevor die „Alte Schmiede“ wird für immer geschlossen, wird in den letzten Wochen kräftig gefeiert und genossen. Auch wir möchten euch gerne ‚Auf Wiedersehen‘ sagen, es ist zwar traurig, wir möchten aber nicht klagen. Auch ‚Lob und Dank‘ dürfen wir nicht vergessen – für echte Gastfreundschaft und perfektes Essen. Viele Jahrzehnte habt ihr mit Leidenschaft aus jedem Besuch ein besonderes Event gemacht. Doch nun nagt an uns allen der ‚Zahn der Zeit‘, denn nichts auf dieser Erde ist für die Ewigkeit. Gesundheit und Gottes Segen im hoch verdienten Ruhestand wünscht euch von Herzen die Arfurter Band“ – so verabschiedete sich die „Arfurter Band“ mit den Worten des Mitglieds Manfred Hastrich.

„Im Laufe der vielen Jahre sind so viele Freundschaften zwischen der Wirtsfamilie und den vielen Gästen entstanden. Das war und ist nach wie vor großartig und davon werden wir sicherlich auch noch lange von profitieren“, freute sich Kerstin Peifer-Kalheber, die sich auch schon lange ehrenamtlich als Mitglied des Ortsbeirates von Hofen betätigt. Und ihre Schwester Karen stellte fest: „Der Papa war immer der Kummerkasten für die Jugend, weil er sich Freud und Leid der jungen Leute angehört hatte, ihnen Ratschläge gegeben hatte und darüber schwieg.“

Beide Schwestern stellten zum Ende des Gesprächs fest: „Besonders im Namen unserer Eltern bedanken wir uns nochmal bei allen Stammgästen und Gästen für die jahrelange Treue und die entstandenen Freundschaften mit so vielen Menschen aus nah und fern.“

(Text + Fotos: Peter Schäfer)



Große Ausstellung zur Kerkerbachbahn

Der Heimat- und Geschichtsverein Steeden zusammen mit dem Modellbahnclub Limburg-Hadamar freuen sich, am 25. und 26. Januar 2025 im Bürgerhaus Steeden die bisher größte und umfassendste Ausstellung zur Kerkerbachbahn zu präsentieren!

Zur Ausstellung kommen Original-Unterlagen, Bilderserien, sowie eine Filmvorführung von der letzten Fahrt der Kerkerbachbahn von 1961. Einen sehr großen Raum nimmt auch der Nachbau verschiedener Teilstücke der Kerkerbachbahn im Modell ein. Gezeigt werden: die Strecke Hafen und Bahnhof Dehrn über Steeden bis Bahnhof Kerkerbach im Stand von 1960, der Bahnhof und die Betriebswerkstatt Christianshütte bis Bahnhof Schupbach, der Haltepunkt Schadeck und der Bahnhof Hintermeilingen (im Bau) im Maßstab 1:87, Spurweite H0m. Nach Vorbild sind selbstverständlich auch die Kalkbrennöfen der Abteilung Hubalek und Fink nachgebaut. Einzelne Fahrzeug-Nachbauten werden auch im Maßstab 1:22,5 (LGB) gezeigt. Achim Mannes wird jeweils zur Öffnungszeit einen Vortrag zur Geschichte halten bzw. den Film kommentieren.

Die Besichtigung ist möglich am Samstag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Neben kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen wird es am Sonntag über die Mittagszeit auch einen leckeren Imbiss geben. Der Eintritt ist frei. Über Spenden würden sich die Modelleisenbahner jedoch sehr freuen. Alle Infos zur Kerkerbachbahn findet man auch unter www.kerkerbachbahn.de.

(Text + Fotos: Kinzel/ Mannes)



Anmerkung der Redaktion:

Wir sind überrascht, dass diese Ausgabe des RB stolze 36 Seiten umfasst! Dennoch reichte der Platz leider nicht aus, um alle eingereichten Beiträge zu veröffentlichen. Wir hoffen, ein ausgewogenes und interessantes Verhältnis der Beiträge geschaffen zu haben und bitten um Verständnis, dass einige Beiträge keinen Platz finden konnten.



 **Amts Apotheke Runkel**

Tel.: 06482 / 4240

Im Langgarten 8 - 65594 Runkel

Mo. bis Fr.
8 bis 12 Uhr 14 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr



Zauberhafter Weihnachtsmarkt in Runkel



Am letzten Wochenende verwandelte sich die Altstadt von Runkel wieder in ein kleines Weihnachtswunderland. Der Wettergott meinte es aller schlechter Vorhersagen sehr gut mit den Runkelern und schickte trockenes, kühles Klima. Perfekt für den beliebten Weihnachtsmarkt, der mit seiner stimmungsvollen Atmosphäre unzählige Besucher anzog, die durch die liebevoll gestaltete Altstadt schlenderten und die festliche Stimmung genossen.

Noch bevor der Markt offiziell eröffnet wurde, sorgte der Musikverein Runkel unter der Leitung von Stephanie Völker auf der Rathaustreppe für weihnachtliche Klänge. Später begleiteten sie die feierliche Eröffnung durch Bürgermeister Michel Kremer und René Heuser, den Vorsitzenden der Vereinsgemeinschaft Runkel. Beide dankten den vielen engagierten Helfern und Vereinen, die den Markt mit großem Einsatz vorbereitet und durchgeführt haben. Eileen Naß, die stellvertretende Vorsitzende des Ortsbeirates, brachte es auf den Punkt: „Es ist großartig, was wir Jahr für Jahr gemeinsam auf die Beine stellen.“

Ein Markt voller Vielfalt und Herzlichkeit

Am Samstagabend sah man viele strahlende Gesichter und hörte fröhliche Gespräche. Viele Besucher lobten die liebevolle Gestaltung, die festliche Atmosphäre und das vielseitige





Wir bedanken uns
bei all unseren Kunden, die
wir in diesem Jahr mit unseren blumigen Ideen
bei allen fröhlichen und traurigen Anlässen
begleiten durften.
Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten
und ein friedvolles und gesundes neues Jahr!

Unsere Öffnungszeiten an Weihnachten:
Fr. 20.12. - 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr
Sa. 21.12. - 8.30 bis 13 Uhr
Mo. 23.12. - 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr
Di. 24.12. - 8.30 bis 12.30 Uhr

Am Brückeberg 10
65594 Runkel
Tel.: 06482 / 2592

Blumenhaus & Gärtnerei
Vogler

Angebot. „Wie schön der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr doch ist“, schwärmten die Gäste in Gesprächen. Die warme, einladende Stimmung machte den Bummel durch die Altstadt zu einem ganz besonderen Erlebnis.

An über 20 festlich geschmückten Ständen gab es für jeden etwas zu entdecken. Mehr als die Hälfte dieser wurden von Runkeler Vereinen betrieben, die mit herzhaften und süßen Leckereien, heißem Glühwein und vielen anderen Getränkeangeboten für das leibliche Wohl sorgten. Die übrigen Händler boten eine bunte Auswahl an weihnachtlicher Dekoration und handgefertigten Kleinigkeiten an, die von den Besuchern gerne auch als Weihnachtsgeschenke mit nach Hause genommen wurden.

Für die kleinen Gäste gab es besondere Höhepunkte: In der weihnachtlich geschmückten Zehntscheune wurde fleißig Plätzchen gebacken und ein kleines Kettenkarussell war auf dem Schloßplatz aufgebaut. Am Sonntagabend ließ es sich der Nikolaus nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen und Geschenke an die Kinder zu verteilen. Als das Blasorchester des TV Runkel sowie der Schulchor der Senckenbergschule unter der Leitung von Mirjam Meteling mit ihren weihnachtlichen Liedern für eine besinnliche Atmosphäre sorgten, wurde es musikalisch besonders feierlich,



Der strahlende Mittelpunkt

Ein echter Hingucker ist in diesem Jahr der besonders große und prächtig geschmückte Weihnachtsbaum (siehe Titelbild) auf dem Schloßplatz, den die Mitarbeiter des Bauhofs dort dankenswerterweise aufgestellt haben. Seine stimmungsvoll verbesserte Beleuchtung zog viele bewundernde Blicke auf sich. Ein herzliches Dankeschön gilt Manfred Reintke und René Häuser, die sich mit viel Liebe und Engagement um die Beleuchtung und das perfekte Erscheinungsbild des Baumes gekümmert haben.

Nur durch den Einsatz der vielen Helfer, Vereine und Mitwirkenden ist diese wundervolle Weihnachtsveranstaltung möglich. Vielen Dank dafür! (Text+Fotos: Stadtverwaltung Runkel, RB)



Lebendiger Adventskalender
Runkel und Schadeck

Erste Impressionen

Seit nun einigen Jahren bereichert der „Lebendige Adventskalender“ die Vorweihnachtszeit in Runkel. Die Idee dahinter: Gemeinschaft stärken, Generationen verbinden und gemeinsam besinnliche Abende erleben. Der Erlös der Veranstaltungen wird traditionell einem guten Zweck gespendet.

In diesem Jahr haben sich die Ortsbeiräte von Runkel und Schadeck erstmals zusammengeschlossen, um diese besondere Veranstaltungsreihe gemeinsam zu organisieren. Gastgeber aus beiden Orten öffnen ihre Höfe oder Gärten, um Besucher mit offenen Armen zu empfangen und für weihnachtliche Stimmung zu sorgen.

Der Auftakt fand im Hof des Musikvereins statt, wo Runkels Ortsvorsteher René Langrock die Gäste begrüßte. Er wünschte allen Anwesenden und Besuchern der kommenden Adventsfenster „besinnliche und vergnügliche Stunden“. Die stimmungsvoll geschmückten Veranstaltungsorte bieten nicht nur eine festliche Kulisse, sondern auch kulinarische Genüsse wie Glühwein, Eintöpfe und kleine Snacks.

Alle Gastgeber freuten und freuen sich auf zahlreiche Besucher, um gemeinsam den Zauber des Advents zu erleben. Ein herzliches Willkommen ist garantiert! **RB**



Einladung zu den nächsten Adventsfenstern:

- 14.12.** RunkeLahner, Borngasse 2 / **15.12.** Dorea Seniorenheim
- 16.12.** Fam. Muth/Alberti, Heerstr. 70 (Schadeck)
- 17.12.** Eva Bretz, August-Gerhard-Str. 12 / **18.12.** KöB, Auf dem Kreiser / **19.12.** Fam. Pleyer/Erbach/Wunderlich, Auf dem Kreiser 1 / **20.12.** Fam. Langrock, Auf dem Klapperfeld 27
- 21.12.** Fam. Mannes, Oberstr. 6 (Schadeck)
- 22.12.** Abschlussveranstaltung, Auf dem Wolfram in Schadeck

Danke, dass Sie in diesem Jahr
unsere Gäste waren!
Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten
wunderschöne Feiertage und einen guten Rutsch in
ein gesundes neues Jahr!

Freuen Sie sich mit uns auf viele tolle
Events ab Januar in unserem Haus!

LANDHAUS
SCHAAF
HOTEL RESTAURANT

www.landhaus-schAAF.de



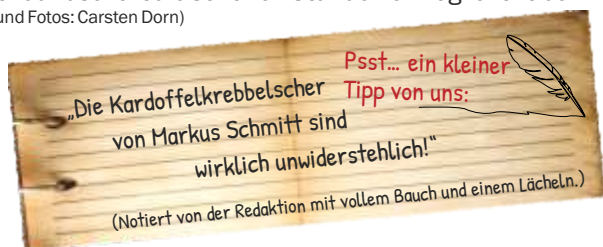
Idyllischer Weihnachtsmarkt in Hofen

Nach einer Begrüßung durch Ortsvorsteherin Gundula Helsper konnten Klein und Groß von 13 Uhr bis in den späten Abend hinein das wunderbare Ambiente des kleinen, aber feinen Weihnachtsmarktes am Vorabend des 1. Advent bei bestem Wetter genießen. Es wurden allerlei kulinarische Köstlichkeiten angeboten, so dass für jeden etwas dabei war. Deftiges aus Ofen, Pfannen und vom Grill, als auch Süßes verwöhnte die unzähligen Besucher. Auch liebevoll gestaltete Hand- und Bastelarbeiten, wie auch andere handwerklich gefertigte Gegenstände, waren zu bestaunen und zu erwerben.

Zwischen alter Schule und Kirche tummelten sich Alt und Jung und hatten beim gemütlichen Zusammensein Zeit zum Austausch und Genießen. Auch der Nikolaus hatte ein Stelldichein und überraschte die Kleinsten mit einigen Gaben. Nicht nur die Hofener hatten ihre Freude am Markt, es konnten auch wieder Gäste aus nah und fern begrüßt werden, denen das dörfliche Idyll und das besondere Flair im alten Ortskern sehr gefiel.

Dank gilt allen Standbetreibern, den sonstigen helfenden und gebenden Händen und Spendern, als auch den Organisatoren, die mit ihrem Fleiß, ihrer Arbeit und der herzlichen Gastfreundschaft die schönen Stunden ermöglicht haben.

(Text und Fotos: Carsten Dorn)



Der gute Rat-Geber:



Alle Jahre wieder.....

Das Haus ist festlich geschmückt, überall funkeln Lichter, die Geschenke sind verpackt, der Duft von Gebratenem und Gebackenem durchströmt die Räume. Wir warten auf das Eintreffen unserer Lieben und freuen uns auf gemeinsame Zeit bei einem herrlichen Weihnachtsessen. Um dieses auch perfekt zu gestalten, gehören dazu auch die passenden Getränke.

Ob Burgunder, Champagner oder Bier: zum Weihnachtsessen muss es schon etwas Besonderes sein. Grundsätzlich gilt: die Speise gibt den Ton an. Gerichte mit vielen verschiedenen Zutaten und Aromen verlangen nach vielschichtigen Getränken, einfache Speisen kommen auch mit einfachen Getränken klar.

Zur Vorspeise eignen sich hervorragend Sekt, Champagner, ein Helles Bier oder gar ein Weißbier.

Der Klassiker zum Heiligabend ist immer noch Kartoffelsalat und Würstchen. Dazu ist Frische angesagt und die bekommt man durch Schaumwein, z.B. ein trockener Winzersekt oder ein Crémant. Natürlich ist unser beliebtes Pils auch eine ideale Begleitung.

„White wine for the fish“ servierte man schon beim Dinner for one. Zu Fisch oder Sushi als Hauptspeise passt perfekt ein säurebetonter Riesling, aber auch ein Chardonnay oder Weißburgunder spielt dazu seine Stärken aus. Eine interessante Variante ist sicherlich auch ein süffiges Kölsch.

Ein lange und sorgfältig geschmortes Rindfleisch ergibt eine konzentrierte, dunkle und sehr aromatische Soße. Was eignet sich da besser als ein Rotwein mit gehaltvoller Frucht und zartem Schmelz. Oder ein Weihnachts- oder Winterfestbier. Diese sind etwas kräftiger eingebraut und ergänzen mit den milden Malzaromen die meist etwas süßliche Soße.

Zu Gans und Ente darf der Rotwein etwas filigraner sein, z.B. ein Spätburgunder. Natürlich passt auch ein gereifter Riesling. Bei den Bieren würde ich ein dunkles oder Schwarzbier bevorzugen.

Kulinarische „Evergreens“ zum Jahresende: Raclette und Käsefondue, bei dem man lange zusammensitzt, genießt und ...trinkt. Die frische Säure von Silvaner, Sauvignon Blanc oder Weißburgunder gibt dem Käse Kontra. Ein naturtrübes Kellerbier unterstreicht die Reife des Käses.

Den süßen Nachtisch sollte man nicht mit einem Dessertwein überfrachten, denn Süßes mit Süßem wirkt oft langweilig. Ein Bockbier mit seiner malzigen Süße und fruchtigen Note bereitet bestimmt einen würdigen Abschluss.

Natürlich darf bei keinem Essen ein gutes Mineralwasser fehlen. Es regt die Verdauung an, neutralisiert die Säure von Speisen und Getränken und transportiert die aufgenommenen Vitamine und Nährstoffe im Körper. Nicht zuletzt wichtig nach der ganzen Völlerei des Weihnachtsessens: „Wasser hat keine Kalorien.“

Ich wünsche Ihnen ein vorzügliches Essen, eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit,

Ihre Christel Königstein



Eine schöne Tradition

Nikolauszauber in Eschenau

Wintermarkt auf dem Sonnenhof

Ein Ort der Begegnungen und Genüsse

Der Sonnenhof hat sich längst zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. Am Sonntag, den 24. November, lud das Gastgeberpaar Myriam und Jürgen Svensson zum 2. Wintermarkt ein. Bei wunderschönem Wetter war es eine Herausforderung, einen fußnahen Parkplatz zu ergattern – ein klares Zeichen für die Beliebtheit dieses liebevoll gestalteten Regionalparadieses. Der Hof erstrahlte in festlicher Beleuchtung und verwandelte sich in eine Oase weihnachtlicher Vorfreude. Viele Besucher genossen die Atmosphäre nur kurz, andere ließen sich den ganzen Tag Zeit, um bei inspirierenden Gesprächen alte Bekannte zu treffen. Die Mühen und die Liebe zum Detail, mit der der Markt vorbereitet wurde, waren überall spürbar.

Der Wintermarkt begeisterte mit einer Vielzahl handgefertigter Produkte: kunstvolle Krippen, stilvolle Adventskränze, fein gearbeitete Kerzen, handbemalte Karten und regionale Töpferwaren zierten die Stände. Auch Honig und andere regionale Köstlichkeiten durften nicht fehlen. Die Anbieter, allesamt aus der Region, schufen einen Basar voller Kreativität und weihnachtlichem Charme.



Für das leibliche Wohl sorgte ein vielfältiges, teils hausgemachtes gastronomisches Angebot. Von dampfendem Eintopf über deftige Bratwürste bis hin zu weißem Glühwein – die kulinarischen Genüsse machten den Besuch perfekt. Viele Gäste verweilten an den Ständen und ließen sich von den liebevoll gestalteten Details inspirieren.

Musikalisch wurde das festliche Treiben vom Bläserorchester des TV Runkel untermalt, dessen weihnachtliche Klänge die Besucher begleiteten.

Der festlich beleuchtete Sonnenhof bot dabei die perfekte Kulisse für ein gelungenes Zusammenspiel aus Kulinarik und Begegnung – genau so, wie es sich die Svenssons wünschen. Mit Herz und Hingabe verwandelten sie den Sonnenhof in einen Raum für Inspiration, Gemeinschaft und weihnachtliche Vorfreude. Ein Fest, das die Seele berührt und das Runkeler Land wieder ein Stückchen attraktiver macht. **RB**



Am 6. Dezember besuchte der Nikolaus auch Eschenau und verwandelte die „Alte Schule“ in einen Ort voller Vorfreude. Der Verein Förderer Dorfgemeinschaft Eschenau lud Jung und Alt ein, um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Besonders die Kinder fieberten dem Besuch des heiligen Mannes entgegen. Ob Engel oder kleine Bengel, alle warteten gespannt darauf, ob der Nikolaus sie loben oder doch ein wenig tadeln würde. Doch jedes Kind strahlte dann doch, als es mit einer liebevoll gefüllten Nikolaustüte belohnt wurde – ein Highlight, das die Herzen der Kleinen höherschlagen ließ. Für die Erwachsenen bot sich die wunderbare Gelegenheit, bei heißen Getränken und Würstchen ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu stärken.

Es war ein Abend, der nicht nur die Kinderaugen leuchten ließ, sondern auch die Bedeutung von Zusammenhalt und Tradition in Eschenau lebendig hielt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Verein, der mit viel Engagement wieder bewiesen hat, wie schön es ist, in einer starken Dorfgemeinschaft zu leben.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Nikolaus im nächsten Jahr – wenn es wieder heißt: „Engelchen, Bengelchen, habt ihr euch gut benommen?“ **RB**



Altstadt-Café
Die Oase der Köstlichkeiten

Von Herzen Frohe Weihnachten!
Wünscht Holger Ließ & Team



Burgstraße 2 - Runkel
Tel.: 0 64 82 / 94 97 90
Di. - Fr. 8-18 Uhr / Sa.+So. 9-18 Uhr



Das KÖB-Team mit Ortsvorsteher Marten Cornel Fuchs

KÖB-Team Arfurt bereichert das Dorfleben

Traditionell in der Novemberzeit eröffnet das Team der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) St. Lambertus Arfurt seine Weihnachtsausstellung im Arfurter Bürgerhaus. Bei neblig-frischem Herbstwetter folgten auch in diesem Jahr zahlreiche Lese-Interessierte der Einladung des quirligen Damenteam. Manche der Gäste kamen vom sonntäglichen Familienspaziergang nur zu gerne in die warme Stube.

Liebevoll herbstlich-dekorierte Tische luden die großen und kleinen Besucher zum Aufwärmen und einem Plausch über Literatur oder das Neueste aus der Goldenen Mitte des Landkreises und Umgebung ein. Kaffee, Kuchen und Muffins boten eine willkommene kulinarische Ergänzung, die nur zu gerne angenommen wurde. Der Bücherflohmarkt und die große Auswahl unterschiedlichster Medien fanden ausreichend Gelegenheit zum Stöbern.

Martina Tron und Ulrike Saal vom KÖB-Team freuten sich ob des weiter ungebrochenen Interesses der Bevölkerung an dieser jährlichen Veranstaltung. „Es werden immer interessierte Ehrenamtliche als Unterstützer für das KÖB-Team Arfurt gesucht. Ob Ausleihe, Aussuchen der Bücher in der Fachstelle Hadamar oder Büchereinbindung – Dienste sind zu zweit immer schöner als allein. Computerkenntnisse sind gerne ergänzend willkommen“, so die beiden.

Ortsvorsteher Marten Cornel Fuchs dankte, stellvertretend für den gesamten Ort, dem KÖB-Team für seinen kulturellen Einsatz, immer wieder thematisch passende Akzente im Vereinsleben der Dorfgemeinschaft zu suchen und treffsicher zu setzen. Das Team der KÖB und Ortsvorsteher Fuchs bedanken sich bei allen Spendern und Unterstützern der diesjährigen Aktion.

Die Öffnungszeiten der KÖB Arfurt, in dem auch die Ausleihe von Tonie-Figuren möglich ist, sind mittwochs von 16:30 bis 17:45 Uhr sowie freitags von 17 bis 18 Uhr. (Text + Foto: KÖB Arfurt)

*Wir sagen Danke für die vielen schönen gemeinsamen Stunden
in diesem Jahr bei uns an Bord!
Gesegnete Weihnachten wünscht
das Team der*

Lahn Arche
Originelle Flobfahrten
auf der Lahn
www.flossfahrt-lahn.de

Arfurter Kirche

Großes Interesse am Barockaltar



Zahlreiche Gäste waren der Einladung des Ortsausschusses St. Lambertus Arfurt zum Erzählcafé in das Vereinsheim des Sportverein Arfurt gefolgt. In liebevoller Weise wurde durch herbstliche Dekoration und das Bereitstellen von Kaffee und Kuchen vom achtköpfigen Team des Erzählcafés ein gemütlicher Rahmen für das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Treffen in Arfurt geschaffen. Das rührige Team bringt mit dem Erzählcafé mehrere Generationen zusammen und nicht selten können auch auswärtige Gäste begrüßt werden. Dabei wird neben Geselligkeit immer auch ein Rahmenprogramm geboten, das zu weiteren Gesprächen anregt.

Willi Normann aus Arfurt, der schon bei vielen Vorträgen seinen Zuhörern interessante Themen näherbringen konnte, war auch an jenem Herbstnachmittag der Referent. Seine gekonnt vorgetragenen und umfangreich recherchierten Informationen bezogen sich auf ein Kleinod Arfurts in der Kirche St. Lambertus, den barocken Hochaltar, der das Bildnis der Gottesmutter als Himmelskönigin mit ihrem Sohn Jesus auf dem Arm zeigt. Dass der Hochaltar, welcher der sakralen Bildhauerkunst des sogenannten „Hadamarer Barock“ zugeordnet wird, aus der Zisterzienserabtei in Marienstatt im Westerwald entstammt, war einigen Zuhörern bekannt. Weitere verblüffende Erkenntnisse lieferte Normann in seinem mit Bildern unterstützten Vortrag, welchen er als „Spurensuche“ nach Entstehung und Werdegang des Barockaltars mit seinem Marienbild bezeichnete. Interessant ist vor allem die Erkenntnis, dass das Bild der Madonna mit Kind noch weitere dreimal zu finden ist, nämlich in der polnischen Stadt in Trzebiatów, in einer Marienkirche in Düsseldorf und in der Kapelle „Maria am Weg“ in Dehr. Die Recherchen des Hobbyhistorikers ergaben, dass es sich bei dem Düsseldorfer Altarbild um das Original-Marienbildnis des deutschen Malers Ernst Deger handelt.

Die 55 Gäste des Erzählcafés wurden durch Willi Normanns interessante Ausführungen zum Hochaltar in der katholischen Kirche zu weiteren Gesprächen inspiriert, welche sie beim anschließenden Kaffeetrinken ausgiebig praktizierten. Zum gemütlichen Beisammensein leitete Marianne Jung mit einem kurzweiligen Gedicht über.

(Text + Foto: Patricia Bieske)

Adventszeit in Arfurt - Zauberhafte Momente

Zauberhafte Momente am und unterm Weihnachtsbaum – für kleine und große Arfurter ein fester Termin in der Arfurter Adventszeit.

Schließlich erwartet hier jeden Besucher am ersten Adventswochenende seit mehr als zehn Jahren eine liebevoll-besinnliche Einstimmung in die Vorweihnachtszeit.

Spätestens wenn gemeinsam mit den Kindern der prachtvolle Weihnachtsbaum im Ortskern festlich zum Leuchten gebracht wird, weiß man um die besondere Bedeutung der Adventszeit. In seinen herzlichen Begrüßungsworten greift Runkels Bürgermeister Michel Kremer dieses besondere Motiv gerne auf. Glühwein, Kaltgetränke, Waffeln und warme Würstchen zaubern Jedem auf dem belebten Lambertusplatz ein Lächeln ins Gesicht. Im Schein kleiner adventlich geschmückter Holzhütten bei fröhlichen Gesprächen und geselligem Gesang entsteht eine besondere Dorfgemeinschaft. Zauberhafte Momente eröffnen sich. Das dies immer wieder möglich ist, liegt an drei ganz besonderen Menschen: Sabine Brause, Dieter Köhler und Winfried Dormagen – Menschen, deren Sache eine öffentliche Würdigung ihrer engagierten Ehrenamtsleistung nicht ist. Und doch findet Ortsvorsteher Marten Cornel Fuchs in seiner kleinen Begrüßungs- und Dankesrede – ergänzt um süß-florale Präsente für die drei Freunde, die passenden Worte: „Ihr bringt nicht nur Menschen zusammen, ihr sorgt für Zusammenhalt und Gemeinschaft. Etwas, für das Euch Arfurt – Klein wie Groß – nicht genug danken kann!“



Angebracht sind diese Worte, denn schließlich sei die heutige Veranstaltung mit einem lachendem und einem weinenden Auge zu betrachten, so Fuchs. Denn die Drei wünschten sich eine Staffelübergabe. Und so habe sich der Festausschuss Arfurt 875 gerne bereit erklärt, die Veranstaltung im kommenden Jahr zu organisieren. Man bedanke sich bereits jetzt für die beständige Unterstützung durch die ortsansässigen Vereine, wie dem Tanzsportverein Arfurt und den Linnebachtirolern. „Und ganz aus der Welt“, so Winfried Dormagen, „sind wir ja nicht!“

So habe sein Freund Uli Weber, Mitaufsteller des Weihnachtsbaums, zu ihm gesagt: „Dicker, den Baum stellen wir aber nächstes Jahr wieder“, gibt der ehemalige stellvertretende Ortsvorsteher jovial-schmunzelnd zu Protokoll.

(Text + Foto: Team Zauberhafte Momente)

Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns sehr herzlich bei Ihnen bedanken.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht



*Weihnachten ist die Zeit des
Miteinanders und der
Wertschätzung. Wir möchten uns
bei Ihnen für Ihr Vertrauen
bedanken. Frohe Weihnachten und
ein neues Jahr voller Gesundheit!*

doreaFAMILIE RUNKEL

☎ 0176-46055025




Merry Christmas & Danke!

Jetzt auch Welpenschule!

Bindungsaufbau durch Verständigung
sichere Beziehung durch gemeinsame
Sprache
Harmonisches Zusammenleben
Sicherheit im Alltag
Nachhaltige Umsetzung



Siegrid Maier  *Hundeschule & Zucht*

Termine nach Vereinbarung Mobil 0163 / 8772690
siegrids-hundeschule-zucht.de

Beeindruckende Ausstellung der Kunstfreunde Runkel

Zeichnungen und Skizzen von Klaus „Ojo“ Panzner

Mehr als 100 interessierte Besucher hatten sich zur Eröffnung der Ausstellung im evangelischen Gemeindehaus in Runkel versammelt. Nach der Begrüßung der Gäste begann der Limburger Architekt und Kunstsammler Franz Josef Hamm seine Einführung mit den Worten: „Sie werden etwas erstaunt sein, dass ein Limburger hier in Runkel eine Ausstellung zu einem Thema eröffnet, das eigentlich dahin gehört, worüber sie informiert – in die Altstadt von Limburg.“

Unter dem Motto LIMBURG – DIE ALTE STADT waren etwa 70 einmalige Zeichnungen und Skizzen des im Juli 2016 verstorbenen Künstlers Klaus Panzners zu sehen, die aus Privatbesitz stammen und zum ersten Mal präsentiert wurden.

Panzners Alleinstellungsmerkmal bei dieser Ausstellung war die außergewöhnliche Motivauswahl aus der Vogelperspektive. Seine Zeichnungen fertigte er von Baugerüsten und aufgestellten Kränen oder von Dächern aus an und verwendete sie teilweise auch als Vorlage für seine Radierungen (Kunstfreunde-Ausstellung „Das Kleine Format“ 2015).

Franz Josef Hamm charakterisierte Panzner als einen „begnadeten, aber auch hinreichend als schwierig bekannten Grafiker“. Er schilderte Begebenheiten aus dem Leben und Wirken von Panzner und seiner Frau Maria Olvido Rodriguez-Solar in Limburgs Altstadt und erzählte über die Sanierung ihres dortigen Wohnhauses am Fischmarkt.

Bekannt ist er den meisten Kunstinteressierten durch seine überwiegend kolorier-



Zahlreiche interessierte Besucher hatten sich im ev. Gemeindehaus eingefunden.



Referent Franz Josef Hamm führt in die Ausstellung ein.

ten, oft kleinformatigen Radierungen von Dörfern und Städten aus der Umgebung, die er mit „Ojo“ signierte, dem spanischen Wort für ‚Auge‘.

Die Eröffnung der Ausstellung wurde von einem Blechbläserensemble des Musikvereins Runkel musikalisch wunderschön umrahmt. Es war die mittlerweile 21. Präsentation der Kunstfreunde mit insgesamt fast 300 Besuchern. Bei den Kunstfreunden handelt es sich nicht um einen Verein, sondern um eine Gruppe von Kunstinteressierten, die sich seit Jahren jenen Künstlern widmet, die zahlreiche Motive der Lahnregion sowie von Runkel in ihr Blickfeld nahmen.



Wer die Kunstfreunde in ihrer „Arbeit“ unterstützen möchte oder Anregungen für zukünftige Ausstellungen oder Projekte hat, kann über wolfgang_gebhart@web.de oder Tel. 06482 / 2396 gerne Kontakt aufnehmen. (Text + Fotos: Kunstfreunde Runkel)

*Ihre Familie Zilliken
und das ganze Team
wünschen eine entspannte
und gemütliche Advents-
zeit, ein wunderschönes
Weihnachtsfest und
ein gesundes, friedvolles
neues Jahr!*

Plätze 8, 65549 Limburg
Tel:06431 / 9344-0
www.zilliken.de



Mit Spenden-Gutschein v. li.: Marcel Müller (mit Sohn), Stephanie Völker, Malte Thiemann, Gaby Heide; dahinter von den Kunstfreunden v. li.: Manfred Schäfer, Sabine Hemming-Woitok, Wolfgang Gebhart und unten re. Monika Ullmann.

Kunstfreunde Runkel Spendenaktion für gute Jugendarbeit der Vereine

Die Kunstfreunde Runkel haben von den Einnahmen aus dem Kalender- und Katalogverkauf im Rahmen ihrer Ausstellungen einen Gesamtbetrag von 1.000 Euro gespendet; auch in Erinnerung an die kürzlich verstorbene Kunstfreundin Wilma Rücker.

Ausgewählt wurden Vereine mit einer sehr guten und vorbildlichen Jugendarbeit. In diesem Jahr sind das die Jugendfeuerwehr Runkel+Schadeck, die Jugendblasorchester des Musikvereins Runkel und die Jugendblasorchester des TV Runkel mit jeweils 250 €. Zusätzlich wird das „Runkeler Blättchen“ 250 € erhalten, um dieses beliebte Stadtmagazin für Runkel und seine Stadtteile zu unterstützen. Mit einem Überblick über Veranstaltungen und kulturelle Ereignisse in allen Stadtteilen bietet das „Runkeler Blättchen“ Informationen für alle Bürger, besonders aber für solche, die keine Tageszeitung haben.

Die Spenden wurden von Wolfgang Gebhart (Sprecher der Kunstfreunde Runkel) an Marcel Müller (Jugendwart der Feuerwehr Runkel+Schadeck), Stephanie Völker (Jugendwartin im Musikverein Runkel), Malte Thiemann (Abteilungsleiter des TV Runkel für das Blasorchester) und an Gaby Heide (für das Runkeler Blättchen) übergeben. (Text + Foto: Kunstfreunde Runkel)

**Private Pflege
Martina Rudtka**



exam. Alten-oder
Krankenpfleger/in
gesucht.

Bewerbungen an:

Tel.: 06431 / 7 21 90
Mobil: 0163 / 8018 338

65594 Runkel - Dehrn
An der Ziegelei 2

Buchvorstellung von Britta Rosbach

Schmökern in der Weihnachtszeit



Weihnachten ist nun ganz nah und was gibt es da Schöneres, als in Büchern mit Rezepten zu stöbern, schöne Weihnachtsgeschichten zu lesen und vor allem einander vorzulesen? Heute habe ich zwei wunderschöne Titel ausgesucht, die genau dafür gedacht sind:

„So schmeckt mein Weihnachten“ – Astrid Lindgrens Kochbuch von Frederik Eriksson und „Wichtel, Wunder, Winterzauber“ – Die schönsten Wichtelgeschichten von Astrid Lindgren, Sven Nordqvist u.a.; beide erschienen für 25 Euro im Oetinger Verlag.

Das erste Buch ist reich illustriert und mit Fotos ausgestattet, die die Erinnerungen an Astrid Lindgrens geliebte Figuren wach werden lassen. Es erfreut uns mit klassischen schwedischen Rezepten und den dortigen Traditionen rund um die Festtage. Ein herrliches Buch zum Schmökern, Lesen, Nachmachen und natürlich auch Verschenken.

Das zweite Buch ist ein ganz bezaubernder Vorleseschatz für die gesamte Familie. Alte und neue Geschichten rund um Wichtel sind hier versammelt, von Lindgrens „Tomte Tummetott“ bis zu Bettina Gotzen-Beeks „Die Weihnachts-Wunschmaschine“, und natürlich darf auch eine Bastelanleitung für eine Wichteltür nicht fehlen. Diese liebevoll ausgestattete Ausgabe erfreut einfach jeden.

In diesem Sinne wünschen das Team von Schaefer Bücher und ich Ihnen schöne Weihnachten!

Hier kann das Buch gekauft werden:

Schaefer Bücher, Limburg, schaefer.buecher@t-online.de.



Wir danken unseren lieben Patienten sehr für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein fröhliches und entspanntes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Team der Zahnarztpraxis

Dr. Michael Lickvers

Tel.: 06431 / 7 12 20
Burgfriedenstraße 45 - Runkel-Dehrn

kontakt@zahnarztpraxis-lickvers.de
www.zahnarztpraxis-lickvers.de

Von Feuer, Kupfer und Tradition –

Die Brennkunst der Familie Mannes

Seit 1847 Traditionsbrennerei in Schadeck | Geschmack mit Leidenschaft, Handwerk und einem Schuss Geschichte

Herzog Adolph von Nassau aus dem Hause Nassau-Weilburg herrschte über Schadeck, als 1847 der Landwirt Ludwig Huth in der dortigen Mittelstraße eine Brennerei einrichtete. Dem Land ging es nicht gut. Armut prägte den Alltag der städtischen, wie auch der ländlichen Bevölkerung. Viele soziale Aufstände riefen nach Veränderung und läuteten die Revolution von 1848 ein, die sich dann in der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche politisch manifestierte.

Ungeachtet dieser schwierigen Situation begann Ludwig Huth, gemeinsam mit seiner Tochter Karoline, mit der Wandlung eines Teiles seiner Weizen-erträge in eine begehrte, leicht flüchtige Flüssigkeit. Die Kornbrennerei wurde zu einer neuen Einnahmequelle. Im Folgenden heiratete Karoline, die die Destille im Wesentlichen betrieb, den aus dem rheinland-pfälzischen Holzappel stammenden Ludwig Mannes. Im Jahre 1875 vernichtete ein Feuer das gesamte Gehöft und die darin untergebrachte Brennerei. Es fand sich ein neuer Standort am damaligen Zimmerplatz am Ortsrand von Schadeck, in der heutigen Oberstraße. Von 1876 bis 1879 wurden Hof und Brennerei neu errichtet. Die Destillationsanlage fand ihren Platz im Keller des Wohnhauses. Die Anlage wurde modernisiert und den Vorschriften der damaligen Zeit angepasst.

Große Unterstützung durch die Dorfgemeinschaft

In ungebrochener Familien-Reihenfolge brannten dort Karoline, Otto sen., Otto jun. und Gerd Mannes Korn und veredelten ihn mit verschiedenen Feinbränden.

Gerd Mannes verstarb 2008 nach einer schweren Erkrankung. Es stand für Ehefrau Rosel Mannes und ihre Tochter Tina außer Frage, dass die Brennerei weiter betrieben wird. Viehzucht, Feldbestellung und dazu noch die arbeitsaufwendige Schnaps- und Likörproduktion – ein dicker Brocken mit vielen Unwägbarkeiten lag auf dem Weg der Mannes-Frauen. Sie sprechen in großer Dankbarkeit über die Unterstützung, die ihnen bisher aus der Schadecker Dorfgemeinschaft entgegen kam. Schon nach dem Tod von Otto



Tina und Rosel Mannes stehen täglich ihre Frau in der hofeigenen Kornbrennerei. Ob Tinas Tochter Mia (8 J.) mal in die Fußstapfen der Mannesfrauen tritt, bleibt noch offen.

Mannes jun. im August 1998 half der berentete Eisenbahner Jakob Nocker, der nach kurzer Einarbeitungszeit das Metier ausgezeichnet beherrschte. Nach dem Ableben von Gerd Mannes 2008 standen ihnen der Cousin Roland Schmidt und sein Sohn Heiko bei der Bullenzucht und der Bestellung der Felder zur Seite. Das ganze Dorf bot sich für Hilfestellungen an. Trotzdem, auf Dauer war das Gesamtpaket an Aufgaben nicht zu leisten. Die Bullenmast wurde aufgegeben. Von 2015 bis 2017 wurde die Hofanlage umgebaut. Die Ställe wurden zu Lagerräumen und Garagen. Im Hof entstand eine neue Produktionsanlage für die Endprodukte und ein Ladengeschäft.

Auch die Brenngeräte erzählen Geschichte

Nur die eigentliche Brennerei ist noch auf ihrem angestammten Platz. Viel Eisen und Kupfer beherrschen diesen Raum. Die Brennblase, ihre Zu- und Abläufe sind hinter stabilen stählernen Gittern gegen unzulässige Eingriffe gesichert. Ganze 400 Zollplomben überwachen das Geschehen. Die Überwachung ist eng getaktet und von

immer mehr bürokratischen Vorschriften gesteuert. Selbst die Zollbeamten schütteln manchmal den Kopf, wenn aus sonst zwei Formularen in relativ kurzer Zeit deren neun werden. Pro Liter erzeugten Alkohol müssen 13,03 Euro an Väterchen Staat abgeführt werden, mit steigender Tendenz. Jeder Tropfen wird gezählt, ein aus dem Jahre 1926 stammendes, geeichtes Messgerät ist dafür im Einsatz. Das bundesweite Gesamtaufkommen an Alkoholsteuer, bis 2008 Branntweinsteuer genannt, beträgt übrigens circa zwei Milliarden Euro. Ein schöner Zuschuss für die Staatskasse mit ihren vielen Löchern.

Die Vorbereitungen für die Destillation beginnen schon weit vor dem Füllen der Brennblase. Bildeten früher Weizen und Roggen die Basis für die Alkoholproduktion, so wird heute bei Mannes nur noch Weizen verarbeitet. In den Vormaischbottichen wird der geschrotete Weizen mit Wasser versetzt und erhitzt. Bei 75°C erschließt sich die Stärke des Getreides.



Beglaubigungsschein der Messuhr vom 19. März 1926.

Im Laufe des Abkühlungsprozesses, bei circa 60°C wird Malz hinzu gegeben, um die Stärke zu verzuckern. Bei 30°C wird die Mischung mit Hefe belebt. Die Mischung kommt danach zur finalen Reife in den Gärbottich. Die Zuckerhefen verwandeln dann den Zucker unter Sauerstoffausschluss in Kohlendioxid und Ethanol, auch als Trinkalkohol bezeichnet. Ist die Reife abgeschlossen, beginnt die Destillation aus dem Gemisch. In der Brennblase wird Maischflüssigkeit erhitzt. Bei Mannes wird dazu noch Holz verwendet, wie schon immer. Es gehört eine gute Portion Erfahrung und Wachsamkeit dazu, bei dieser Feuerungsmethode immer die angemessene Temperatur zu halten. Bei 78°C trennt sich das Gemisch. Das Wasser bleibt weitgehend zurück und der Alkohol schlägt sich an den Kühlschlangen nieder. Von dort fließt er als 45% Rohbrand in einen Auffangbehälter. In einem zweiten Brennvorgang entsteht dann der Feinbrand mit circa 80% Alkoholgehalt. Er ist die Grundlage für die Herstellung der vielen Kornvarianten bei Mannes. Steht Kümmel auf dem Programm, werden beim Feinbrand direkt Kümmelsamen in die Brennblase gegeben.

Der Willi ist der Renner

Das Sortiment der Mannes Kornbrennerei umfasst im Augenblick 23 verschiedene Schnäpse und Liköre. Der große bundesweit beliebte Renner ist der „Willi“. Gerd Mannes, der regelmäßig Skiurlaube mit Freunden in Österreich verbrachte, wurde von seinen Skikollegen überredet einen eigenen „Willi“ herzustellen. Ein ganzes Jahr tüftelte er an dem Produkt. 1996 war es dann so weit. Nach ausgiebigen Testläufen mit den Skifreunden kam der Mannes-Willi auf den Markt. Es wird berichtet, dass er teilweise in 5-Liter Kanistern nach Hause geschleppt wird.

Es grassieren sogar Gerüchte, er hätte eine nachweisliche Heilwirkung. Wie dem auch sei, das restliche Angebot kann sich ebenfalls seinem guten Ruf unter Genießern nicht entziehen. Die Welt der Schnäpse und Liköre ist, wie so vieles, den unberechenbaren Geschmackslüsten des Zeitgeistes unterworfen. In den 70er Jahren beherrschten, neben den Klassikern Korn, Kümmel und Wachholder, Apfelforn und Persico die trinkfreudigen Runden. Heute sind es Kakao mit Nuss, Pfefferminz, Pflaume mit Zimt, Sand-



Jeder Tropfen, der durch diese mittlerweile historische Meßuhr läuft, muss Gesetzesgerecht versteuert werden.



Beim Brennen sind die Brennblase und die Kolonne zentrale Komponenten des Destillationsprozesses.

dorn, Schlehe, Kümmel mit Rum und weitere zehn feine Geschmacksrichtungen. Überhaupt, berichtet Tina Mannes, der Trend gehe eindeutig in die Richtung ‚süß mit weniger Alkohol‘ und das nicht nur bei den Frauen, sondern auch bei den Herren der Schöpfung. Doch lieben die richtig Hartgesottene den Korn, der seit 1909 einem gesetzlichen Reinheitsgebot unterliegt. Für die klare Spirituose dürfen nur traditionelle und edle Rohstoffe, wie Weizen, Roggen, Gerste, Buchweizen und Hafer verwendet werden. Ausgangsprodukt muss das ganze Getreidekorn sein.



Nicht nur zu Weihnachten eine schöne Geschenkidee: Die feinen Mannes-Tropfen in den neuen Bügelflaschen.

Die Jahrtausende alte Kunst der Alkoholdestillation wird von Rosel und Tina Mannes in familiär traditioneller Qualität gepflegt. Die Ergebnisse können sich sehen oder noch besser genussvoll trinken lassen. (Karl Krause)

Frohe Weihnachten!

Wir möchten uns für Ihre Treue im vergangenen Jahr bedanken *und* wünschen Ihnen *und* Ihrer Familie besinnliche Weihnachtstage!





Tel.: (06482) 4276 - www.kornbrennerei-mannes.de



„Ich bin eine Leseratte“

Abschlussveranstaltung KÖB für Kinder

Am 8. November fand im Pfarrsaal des Katholischen Kirchortes Maria Heimsuchung in Runkel das sehr gut besuchte Abschlussfest der erfolgreichen Aktion „Ich bin eine Leseratte“ 2024 statt.

Zum zweiten Mal bewarb sich die Katholische öffentliche Bücherei (KÖB) Runkel für das Freizeit-Leseprojekt für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Hessischen Leseförderung und wurde neben 13 anderen hessischen Büchereien für die Teilnahme ausgewählt. Die Bücherei erhielt von den Initiatoren für dieses Projekt jeweils fünf Exemplare von sechs Büchern. Es war für alle etwas dabei, kurze oder umfangreiche Bücher mit spannenden oder witzigen Themen sowie zwei Sachbücher.

Die Bücherei Runkel startete das Leseratten-Projekt Anfang Juli mit einem tollen Eröffnungsfest, bei dem die Bücher vorgestellt wurden. In den darauffolgenden Wochen wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert, die Resonanz darauf war fantastisch.

Zum Abschlussfest der Aktion wurden alle am Projekt teilnehmenden Kinder eingeladen, sodass sich an dem Nachmittag über 60 buchinteressierte Menschen im Pfarrsaal des katholischen Kirchortes Maria Heimsuchung Runkel einfanden. Alle Stühle waren belegt und die Spannung groß. Die „Leseratten“ stellten beim Ratespiel „1, 2 oder 3“ ihr Wissen rund um das Projekt unter Beweis. Wer bei diesem Spiel die meisten Punkte gewann, konnte sich als erstes den Preis für das Lese-Ratten-Projekt aussuchen: Ein buntes handgemachtes Leseratten-Lesezeichen und ein Buchgutschein von einer umliegenden Buchhandlung.

Die Kinder waren alle sehr begeistert von der großen Buchauswahl des Projektes. „Ich konnte das Buch („Sepia und das Erwachen der Tintenmagie“ von Theresa Bell) gar nicht mehr weglegen, so spannend war es und ich freue mich schon auf den nächsten Band“, so Lara, neun Jahre alt. Aber auch Dario, ebenfalls neun Jahre, war von einem Buch besonders fasziniert: „Ich finde Hunde toll und konnte bei „In 80 Hunden um die Welt“ von Kristyna Litten richtig viel lernen.“

Nachdem die Preise überreicht wurden, haben sich alle an dem reichhaltigen Büfett bedient. Der Nachmittag klang in geselliger Runde aus und bei der Verabschiedung freuten sich alle Kinder auf ein Wiedersehen in der Bücherei. Ein großes Dankeschön ging an die beiden Frauen des Bücherei-Teams, Annika Franz und Andrea Strunk-Mach, die das Leseratten-Projekt initiiert und begleitet haben.

An diesem Freizeitleseprojekt haben neun Mädchen und elf Jungen im Alter von sieben bis elf Jahren teilgenommen und es wurden 62 Bücher im Zeitraum von vier Monaten gelesen. Es war eine sehr gelungene Aktion, die allen Teilnehmenden sehr viel Spaß gemacht hat.

(Andrea Strunk-Mach)

ElringKlinger übergibt Spenden



V.l.n.r.: Mark Fellmann (Werkleiter EK Runkel/Idstein), Tobias Erbach (Betreuer, Feuerwehr Runkel), Tobias Erbach (Betreuer, Feuerwehr Runkel), Moritz Dreiling (2. Stellvertretender Wehrführer, Feuerwehr Runkel) sowie Ilona Martin (Betreuerin, Feuerwehr Runkel), Volker Segler (Betriebsratsvorsitzender EK Runkel/Idstein), Anna Müller (Kinder- und Jugendhaus Runkel).

Am 29. Oktober konnte die ElringKlinger AG Standort Runkel/Idstein im Namen der gesamten Belegschaft eine Spende von jeweils 600 Euro an die Kinderfeuerwehr Runkel + Schadeck und das Kinder- und Jugendhaus Runkel übergeben. Die Spende wurde im Rahmen des Familienfestes im Kreise der Belegschaft des Werkes gesammelt.

Die Kinderfeuerwehr „Die Löschritter“ der Feuerwehr Runkel + Schadeck wurde im Dezember 2023 gegründet. Aktuell werden 25 Kinder von sechs Betreuern an jedem zweiten Samstag im Monat spielerisch an die Arbeit der Feuerwehr herangeführt. Zur Arbeit der Kinderfeuerwehr gehört aber nicht nur die feuerwehrtechnische Ausbildung, sondern auch das Fördern des Teamgeistes, sowie Basteln und Spielen. Die Spende wird die Kinderfeuerwehr nutzen, um ein eigenes „Fahrzeug“ für die Kinder anzuschaffen und auszubauen. Hier soll ein Bollerwagen in Form eines Feuerwehrfahrzeuges gekauft und mit Schläuchen, Strahlrohren und allem, was die Kinder brauchen, bestückt werden.

Das Kinder- und Jugendhaus Runkel bietet seit mehr als 40 Jahren ein neues Zuhause für traumatisierte Kinder und Jugendliche. Die pädagogischen Mitarbeiter, Sozialarbeiter und Erzieher helfen den Heranwachsenden dabei, negative Erlebnisse zu verarbeiten und wieder in die Gesellschaft zurückzufinden. Die Spende wird für den Kauf notwendiger Winterbekleidung der Kinder und Jugendlichen verwendet werden.

Die Kinderfeuerwehr Runkel + Schadeck und das Kinder- und Jugendhaus Runkel bedanken sich ganz herzlich bei der gesamten Belegschaft des Unternehmens.

(ElringKlinger)



Blues und Mundart in Ennerich Weisbecker begeistert

Einen überaus vergnüglichen Abend genossen die Gäste im vollbesetzten Ennericher Bürgerhaus, unter ihnen auch Bürgermeister Michel Kremer und Ortsvorsteherin Natascha Schäfer. „De Blues im Herz un de Rock'n'Roll in de Faust“, mit diesem hervorragenden Programm gastierte der bekannte Frankfurter Mundartdichter und Liedermacher Rainer Weisbecker auf Einladung des BUND-Ortsverbandes Runkel in Ennerich.

Wie Ortsvorsitzende Marlis Zimmermann in ihrer Begrüßungsrede betonte, begann 2007 die erfolgreiche Kleinkunstreihe des BUND mit Rainer Weisbecker, der jetzt bereits zum vierten Mal mit seinen großartigen Liedern und humorvollen Texten für beste Stimmung sorgte. Besonders dankte sie dem Helferteam, allen voran Bärbel Uhl und Gerd Zimmermann. Wie immer wird der Erlös der gelungenen Veranstaltung ganz der Natur zugutekommen, diesmal sollen Apfelbäume gepflanzt werden.

Der 1953 im Frankfurter Stadtteil Niederrad geborene Rainer Weisbecker ist das Urgestein des Dialektblues im Rhein-Main-Gebiet und mit seinen hessischen Liedern ist er schon mehrfach in Rundfunk und Fernsehen aufgetreten. In Ennerich begeisterte der beliebte Musiker mit Gitarre, Konzertina, Mundharmonika und natürlich seinem Gesang in „Frankforder“ Mundart. Auf dem Programm standen Liebeslieder wie „De Goldne Ring Blues“ und „Da schlägt e riesig Herz“, Trinklieder wie „Aan Tequila zuviel“ und „Alaa zum Äppelwoi“ genauso wie Lieder aus seiner Frankfurter Heimat, etwa „De Rattgickel aus de Unnergass“ oder „Ich zieh in de Baumarkt“. Und bei so manchem Lied konnte das Publikum vergnügt mitsingen, etwa bei „Ferz mit Kricke“ oder „Merr habbe dehaam en alte Grießbrei“.

Auch 2025 wird es wieder eine Kleinkunstveranstaltung des BUND in Ennerich geben und zwar am 8. November mit dem Münchner Kabarettisten Weiherer. (Text + Foto: Marlis Zimmermann)



Erfolgreiches Debüt in Ennerich Kirmes-Cyclocross

Am Kirmessonntag fand eine tolle Sportveranstaltung für Kinder und Erwachsene statt, die es so in Ennerich und der Umgebung noch nicht gegeben hat: Das erste Ennericher Kirmes-Cyclocross und Mountainbike-Trainingsrennen. Alle Reaktionen darauf waren sehr positiv und es gab bereits Nachfragen, ob und wann wieder so etwas durchgeführt wird.



Angeboten wurde ein

- Lauftradrennen über 250 Meter für Kinder bis 6 Jahre
- Mountainbike Kinderrennen über 15 Minuten (4 - 14 Jahre)
- Hobbyrennen Cyclocross und Mountainbike (ab 15 Jahre, 35 Minuten)
- Expertenrennen Cyclocross und Mountainbike (ab 16 Jahre, 50 Minuten)

Gefahren wurde auf den Wegen und den Emsbachwiesen hinter dem Bürgerhaus. Mirko Heuer hatte, in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Verschönerungsverein, alles organisiert und die anspruchsvolle Strecke (Rundkurs 2,3 km) abgesteckt.

Die Zahl der Teilnehmenden war erfreulicherweise größer als erwartet. Insgesamt haben knapp 70 Fahrer/innen, darunter auch ein Profifahrer, teilgenommen. Neben Ennerichern kamen diese u.a. aus Bierstadt, Betzdorf, Daadetal, Darmstadt, Frankfurt, Koblenz, Klein-Linden, Limburg, Mainz, Offenbach, Nassau und Wiesbaden.

Alle Teilnehmenden am Kinder- und Jugendrennen erhielten eine schöne Urkunde sowie ein kleines Geschenk. Gewonnen hat Carlo vor Levi, Mattis und Ida (alle vom RSC Daadetal). Sieger des Hobbyrennens wurde Johann Kobialka vor Luis Hellmold (Mainzer Radsportverein 1889) und Olaf Treudt vom RC Bierstadt. Das Expertenrennen gewann Ben Buchberger vom RC Bierstadt vor Christoph Ambroziak (RSV Betzdorf) und Alex Nikolopoulos (Team Recon Masters).

Der Sieger Ben Buchberger fährt eigentlich noch in der Klasse U 19, nimmt aber auch schon an Rennen der Eliteklasse teil! Nach seinem Sieg äußerte er sich sehr positiv zu dem Rennen: „Die Stimmung im Start- und Zielbereich war sehr ausgelassen und die Zuschauer haben mich jedes Mal mit Anfeuerungsrufen auf die nächste Runde geschickt“.

Der Dank gilt allen, die diese tolle Veranstaltung möglich gemacht haben: Ideengeber und Organisator Mirko Heuer, dem Heimat- und Verschönerungsverein, den Eigentümern bzw. Pächtern der Wiesen, der Feuerwehr, der Stadt Runkel, der Unteren Naturschutzbehörde sowie allen Helferinnen und Helfern. (Text: Harald Machoi, Foto: Mirco Heuer)

Schon einmal Schadeckisch erlebt?

Impressionen von Susanne Concha Emmrich

Was für eine Überraschung – einen Nachmittag lang Schadeckisch zu hören und das Meiste zu verstehen und mitzugehen, amüsiert zu sein und herzlich zu lachen!

Im stilvollen Haus der Vereine von Schadeck schaut man ostwärts durch breite Fenster auf den Taunus mitsamt dem Großen Feldberg und südwestwärts weit über Limburg hinaus. An diesem Sonntagnachmittag fein gedeckte Kaffeetische und freundliche Bedienung, und man nehme dann in der Pause am liebsten gleich zwei Sorten Kuchen auf seinen Teller, lernte ich.

Eigentlich sind wir alle auf dem Land Aufgewachsene zweisprachig, von Anfang an. Die Mundart zuhause und das Hochdeutsche in Schule, Amt und Gesellschaft. Das Kind lernt zu unterscheiden, zu trennen, mit wem es was spricht. Es beobachtet genau, hört zu und will verstehen, ist aufmerksam. Das schärft die Sinne – fürs Leben. Das Hochdeutsche ist die notwendige Verkehrssprache, überregional, landesweit, bundesweit – es eint uns. Die Zweisprachigkeit war nach meiner Erfahrung freiwillig. Um aus dem Dorf zu kommen, um zu lernen und zu studieren, war natürlich Hochdeutsch geboten. Sehr schockierend heute zu erfahren, dass in anderen Ländern – Kanada, USA, Australien, aber auch Schweden – Kindern aus indigenen Familien die Muttersprache (unserer ursprünglichen Mundart vergleichbar) ausgetrieben wurde, staatlich sanktioniert, gewaltsam...Warum eigentlich?

*

Die Darbietungen des Schadeckischen – sehr gekonnt und sehr vielfältig von den Themen her – erinnerten mich gleich an Edgar Reitz' wunderbares Filmepos "Heimat". 'Det Hermänsche', 'Schnüsschen', 'aisch' und 'dau', um nur einige Worte daraus zu nennen. Im erfundenen Schabbach und im wirklichen Simmern sprach man zwar Hunsrückisch, doch so viel andersartig als das Schadeckische erschien mir jene Mundart nicht. Kein Wunder – Hessen, Hunsrücker und Pfälzer sprechen alle die fränkische Mundart, belehren mich Nachschlagewerke. (Hunsrückisch ist übrigens eine Sprachinsel im Süden Brasiliens geworden und bis heute lebendig. Dank der Auswanderer im 19. Jahrhundert, auch das von Edgar Reitz meisterhaft in "Die andere Heimat" erzählt.)

Und noch ein kurzer Einwurf, ein Erlebnis beim Gang durch das nahe Kerkerbachtal. Nassau überall, und das 'Nassau-



ern', Schmarotzen auf Kosten anderer, wurde zum Gesprächsthema. Ein baltenadliger Herr erklärte uns den Ursprung des Begriffes: an der Marburger Universität bewarben sich früher auch Studenten aus Bayern. Für sie galt es zu 'nassauern', d.h. die Nassauer Mundart zu mimen, um Erfolg zu haben... Ob das so stimmt, wäre noch zu erforschen.

*

Da war ein vertrauter, herzlicher Ton im Schadecker Saal, ein Miteinander in der Gemeinschaft. (Schimpfwörter oder Gezeiter in Mundart hörten wir nicht in Schadeck, gibt es aber gewiss auch.) Die Vorträge reichten vom Struwelpeter bis zum ICE Limburg Süd und jeder der Mundartler hatte sein eigenes Temperament. Das bewusste Vortragen – langsam und deutlich – erleichterte das "Mitgehen", sicher nicht nur für mich. Der Frauenchor Notabene flocht Volkslieder in die Reihe der Vorträge ein – passend und gekonnt – und vertiefte die Heimatstimmung.

Mundart verleiht den Menschen und Landschaften Farbe, streicht sie an und betont Konturen. Sie kann poetisch sein oder direkt-sachlich oder gefühlvoll. Akademische Abstraktionen, Verallgemeinerungen, fehlen weitgehend, daher die Nähe zur Welt. Mundart verbindet, schafft ein Gefühl von Gruppe, von Gemeinschaft und auch von Heimat. Der sogenannte Volksmund (man denkt an Luthers "dem Volk aufs

nahkauf
Nichts liegt näher

Danke für Deine Treue!

Himmlische Weihnachten, begleitet von Liebe, Freude, Ruhe und Besinnlichkeit und ein wundervolles neues Jahr voller Zufriedenheit, Glück und Wohlbefinden!

Wünscht Dir von Herzen
DEIN NAHKAUF RUNKEL UND TEAM

Weihnachten im Kreise der Liebsten zu verbringen, ist das allerschönste Geschenk. Ein frohes und gesegnetes Fest wünscht von Herzen

Blitz! Blank

www.blitzblank-limburg.de

Maul schauen“), Humor und Kritik des Volkes an den Oberen, gehört dazu.

Ich bin mit der Thüringer Mundart aufgewachsen. Wir sprachen sie allerdings nicht zu Hause (Vater und Mutter kamen aus Westthüringen bzw. Westsachsen, einigten sich daher aufs Hochdeutsche), doch im Dorf, manchmal auch in der nahen Stadt... Jetzt saß ich im Hessischen Schadeck und hörte zu und fühlte plötzlich: "Hier kann ich auch leben und mich wohlfühlen."

Auf kam auch eine Erinnerung an meine Schulzeit. Wir hatten die Idee, eine Aufführung in Mundart zu halten. 7. Klasse, Verse über unsere Lehrer in Thüringer Mundart. Sie kamen alleamt aus der Stadt. Ob sie uns verstanden, war uns egal. Der größte Spaß war schon das gemeinsame Verse-Schmieden gewesen und dann das fröhliche Vortragen auf der Bühne... Das Publikum klatschte lange, genauso das Publikum im Schadecker Haus der Vereine.

Ob und wie junge Menschen Schadeckisch sprechen, hörte ich nicht. Jede Zeit bringt Veränderungen, mischt neue Wörter aus dem Hochdeutschen, vielleicht auch Englischen, in die Mundart. Warum nicht einmal in Schadeckisch rocken oder gar rappen? Eine Nische für sich finden in der Kultur, in der Musik. Wenn die Bayern es können, dann Hessen doch wohl auch...

Mitwirkende am 3. November waren Norbert Bandur, Gertrud Brendgren, Rudolf Laux, Inge Martin, Marita Schäfer, Dorothea Schmidt und der Frauenchor Notabene; durchs Programm führte Michael Staacks.

*Mir wünsche euch en schiee
Virweihnachtszeit, frohe Weihnacht
in en goude Rutsch ins naue Jahr!*

Hätten Sie's gewusst?

Was ist Bettseichersalat (hier eine saarländische Mundart, die auch zu hören war) – Dauerschreiber – Säckeldreck – Geschichtscher – Eiseboh – die Mamme – Erdbeerschmier – Balkanexpress (in Hessen)?

Sternsingeraktion in Runkel

„Erhebt Eure Stimme!“

Sternsingen für Kinderrechte

Die Sternsinger-Aktion ist eine der größten Projekte, bei denen Kinder Geld für Kindersammeln!

Hierbei ziehen Sternsinger-Gruppen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte weltweit. Auch in diesem Jahr findet in der katholischen Kirchengemeinde Hl. Geist Goldener Grund Lahn am Kirchort Runkel wieder diese wichtige Spenden-Aktion statt. Damit sie gelingen kann, sucht das Vorbereitungsteam Schulkinder, die mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht.

Für die Sternsingeraktion sucht das Vorbereitungsteam auch Begleiter und Begleiterinnen: Die Person sollte mindestens 16 Jahre alt sein und Lust haben, eine Sternsinger-Gruppe auf dem Weg durch den Ort zu begleiten. Schön ist es, wenn auch die Begleitung am Vorbereitungstreffen teilnehmen kann.

Die Vorbereitungsgruppe lädt Kinder aus Runkel, Ennerich, Steeden, Hofen, Eschenau und Schadeck herzlich zum Vorbereitungstreffen ein:

am Freitag, 3. Januar 2025 von 15 bis 17 Uhr im Pfarrheim Runkel, Auf dem Kreiser 8 a.

Für eine bessere Planung ist eine Anmeldung bei folgenden Frauen sinnvoll:

**Silke Bittner (06482 / 941014 oder walter.silke.bittner@t-online.de)
Andrea Strunk-Mach (06428/911100 oderstrunkmach@gmail.com).**

(Text: Andrea Strunk-Mach)

Wir brauchen noch Ihre Unterstützung!

Sie können Ihr Kind bei diesen Besuchen begleiten und somit Teil der Aktion werden!

Sie kennen Jugendliche (ab 16 Jahren), die Lust haben, Sternsinger-Gruppen zu begleiten?

Melden Sie sich als Begleitung an!



In der Zeit vom 4. bis 12. Januar 2025 ziehen die Sternsinger in Runkel und den Ortsteilen Steeden, Schadeck, Ennerich, Hofen und Eschenau wieder von Haus zu Haus. Sie versuchen, möglichst viele Häuser zu besuchen; alle Häuser zu besuchen, wird jedoch die Kapazitäten übersteigen.

Wer gerne besucht werden möchte, kann sich bis zum 31. Dezember mit Adresse in die ab 15. Dezember in der katholischen Kirche ausliegende Liste eintragen oder sich per E-Mail oder telefonisch melden bei

Andrea Strunk-Mach (06482/ 911100 bzw. strunkmach@gmail.com) oder Silke Bittner (06482 / 94 10 14 bzw. walter.silke.bittner@t-online.de).

Die Adressdaten werden nur zum Zweck der Sternsingeraktion verwendet und nach der Aktion gelöscht. (Text: Silke Bittner)



Zum Jahresende möchten wir uns herzlich bei Ihnen für Ihre Treue bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!



 06431 921818



Fastnacht 2024/2025

Kampagnenstart im Runkeler Land

Prinzessin Lea I. und Prinz Peter I. | 25. Runkeler Prinzenpaar

Mit einem dreifach donnernden Helau begrüßte der im letzten Jahr zum Obersthofmarschall beförderte René Costa Langrock das neue Prinzenpaar und hieß es mit den Worten willkommen: „Ihre Lieblichkeit, Prinzessin Lea I. von Runkel und Schadeck, Herrscherin aller Grundschüler, Vorbild aller Jungdirigenten im ganzen Land und Beschützerin aller Bergbewohner sowie seine Tollkühnität Prinz Peter I. von Runkel, Verteidiger des Hardthofs, Vorbild aller Tenorhornbläser und Anführer des Jugendblasorchesters.“

Sowohl Lea Bittner als auch Peter Wengel jun. sind in ihrer Freizeit in der musikalischen Jugendarbeit tätig und sind gleichzeitig Botschafter zweier Blasorchester, die einst zerstritten waren. Nach dem Begrüßungszeremoniell und der Vorstellung des Prinzenpaares überreichten die letztjährigen Tollitäten Prinzessin Ann-Katrin I. und Jonas I. feierlich Zepter und Diadem und wünschten viel Spaß und Freude in der Kampagne.

Natürlich gratulierten im Anschluss auch Bürgermeister Michel Kremer sowie René Langrock in seiner Funktion als Ortsvorsteher und überreichten beide jeweils einen Umschlag. Den beiden Gratulanten schlossen sich die Vertreter der Vereine an.

Abgerundet wurde das Ganze durch ein tolles Feuerwerk der Feuerwehr Runkel mit Kanonenschüssen der Burgmannen und der Zwitschernestgarde. Auch wurde Ramona Marx nach einem Jahr Probezeit zur Kürassiere befördert und begleitet somit das neue Prinzenpaar zu seinen Auftritten. Zu den Klängen von Musikverein, TV Blasorchester und des Alleinunterhalters Old Blue Man wurde bis in den späten Abend getanzt und gefeiert.

(Text + Fotos: A. Müller)



ACHTUNG VORMERKEN!

Vorverkauf für Kreppelkaffee

Der Kartenvorverkauf für den Kreppelkaffee am Donnerstag, 27. Februar 2024, findet am Samstag, 22. Februar, ab 11.11 Uhr im Haus Schnierer auf dem Schloßplatz in Runkel statt.

B. & C. Ibel GbR - Familienbetrieb seit 1994

Ankauf von Gold-, Silber- und Platinschmuck, Münzen, Zahngold, Silberbesteck und Zinn



ST-Team
Edelmetallankauf

Gymnasiumstraße 10 • 65589 Hadamar
Tel. 06433 9490030 • www.ST-Team.de



Fastnachtshochburg Wirbelau 5 x 11 Jahre NCW - Jubiläum wurde gefeiert



v. l. Petra Bender, Karsten Kratz, Stefan Mönig, Günter Metz, Jürgen Schönbach, Jürgen Bender, Hans-Jürgen Heil, Herbert Friedrich, Friedel Steiner, Manfred Jost, Dietmar Erbe und Mario Dörnbrack.

Der Narrenclub Wirbelau blickt auf 55 wunderbare Jahre Vereinsleben zurück und feierte dieses Jubiläum am 16. November in der Stadthalle Wirbelau. Der 1. Vorsitzende Mario Dörnbrack begrüßte um 19:33 Uhr die Narren im gut gefüllten Saal und übergab dann Petra Bender, der Moderatorin des Jubiläumsabends, das Wort. Petra Bender führte an diesem Abend gekonnt durch das bunte, aber kurzweilige Programm. Neben den Auftritten der Funkenmariechen und der Garde wurde auch die Regentschaft des Prinzenpaares feierlich weitergegeben.

Prinz Gunther I. und Prinzessin Tine I., das Prinzenpaar der Kampagne 2023/2024, übergaben offiziell auf der Bühne dem neuen Prinzenpaar die blaue Prinzenrobe. Stefan Hai bach und Fabienne Stahl wurden als neues Prinzenpaar der Kampagne 2024/2025 vorgestellt. Bereits vor fünf Jahren regierten die beiden schon einmal als Prinz Stefan II. und Prinzessin Fabienne I. das närrische Volk von Wirbelau. Auch das Kinderprinzenpaar Theo I. und Lara I. wurden offiziell in sein Amt eingeführt. An solch einem Abend durften die Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder natürlich nicht zu kurz kommen.

Landrat Köberle verlieh den 1. und 2. Vorsitzenden feierlich den Landesehrenbrief. Mario Dörnbrack übt seit 2005 das Amt des 1. Vorsitzenden aus, davor war er drei Jahre lang 2. Vorsitzender. Stefan Mönig begleitet den Narrenclub seit 2008 als 2. Vorsitzender. Beide übernehmen seit Jahren sehr viel Verantwortung im Verein und sind mit Eifer dabei. Doch Landrat Köberle dankte nicht nur den beiden für ihre Arbeit, sondern auch deren Familien, die besonders in der Fas senachtszeit oft auf deren Anwesenheit zuhause verzichten müssen und der Kassiererin Petra Bender, die den Antrag für den Landesehrenbrief stellte. Mario Dörnbrack und Stefan Mönig waren sprachlos und freuten sich sehr über die Ehrung durch Landrat Köberle.

Jürgen Bender und Karsten Kratz wurden für 40-jährige Vereinstreue geehrt. 40 Jahre im Narrenclub sind ebenfalls Rainer Friedrich, Matthias Jung und Jörg Kessler. Ihre Eh rungen werden nachgeholt. Die „Männer der ersten Stunde“ wurden ebenfalls auf der Bühne geehrt.



Prinz Stefan II. und Prinzessin Fabienne I. regieren Wirbelau

In der gut besuchten „Gudd Stubb“ vom NCW fanden sich am 11.11. zahlreiche Närrinnen und Narren ein, um die Jubilä umskampagne 2024/2025 zu eröffnen.

Präsident Mario Dörnbrack stimmte das närrische Volk mit dem Wirbelauer Schlachtruf „Helau“ auf die kommende 5. Jahreszeit ein und freute sich auf die Jubiläumskampagne. Die Narren werden vom Prinzenpaar Stefan II. (Haibach) und Fabienne I. (Stahl) regiert. Unterstützung erhalten sie vom Kinderprinzenpaar Theo I. und Lara I. Viele Termine werden die närrischen Tollitäten bis Aschermittwoch absolvieren – sowohl in Wirbelau als auch bei befreundeten Vereinen in der Umgebung.

Am 26. Januar findet der Kartenvorverkauf für die zwei Sit zungen in Wirbelau statt, die auf den 8. und 15. Februar 2025 terminiert sind. Die Kindersitzung startet um 14:11 Uhr am 1. Februar. Der traditionelle Umzug in Wirbelau findet am Fassenachtssdienstag (4. März) ab 14:11 Uhr statt. Der Narrenclub Wirbelau freut sich auf eine schöne Kampagne 2024/2025.

Foto oben: v. l. n. r. Jan Emmel, Björn Eller, Jörg Facklam, Svenja Tanke, Prinz Stefan II., Stefan Mönig, Prinzessin Fabienne I., Rolf Tanke, Lena Tanke, Petra Bender, Simon Forler, Mario Dörnbrack sowie vorne das Kinderprinzenpaar Prinz Theo I. und Prinzessin Lara I.



Anwesende Gründungsmitglieder waren Dietmar Erbe, Herbert Friedrich, Hans-Jürgen Heil, Manfred Jost, Günter Metz, Jürgen Schönbach und Friedel Steiner. Gerhard Arndt, Hans-Jochen Dörnbrack, Rainer Dörnbrack, Wilfried Fried rich, Dieter Hief, Horst Jankowski, Bernd Kaletta, Heinz Nies, Volker Nies und Willi Nickel waren leider verhindert.

Björn Eller und Jörg Caspari (ECV) sorgten mit ihren Bütten reden für zahlreiche Lacher im Saal. Für die Gesangseinlagen waren die Lahntalspatzen und die Falsch-Ton-Treffer verant wortlich. Für Stimmung sorgte wie in jedem Jahr die Gruppe Westwind. Die Narren von Wirbelau feierten das 55-jährige Jubiläum des Narrenclubs bis tief in die Nacht.

(Text: Svenja Tanke, Foto: Selina Leisegang)



Entspannte, gesunde und friedliche Weihnachtstage sowie einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihr Team der Home Instead Seniorenbetreuung Limburg.

Wir sind auch über die Feiertage für Sie und Ihre pflegebedürftigen Angehörigen im Einsatz.
Telefon: 06431 2127702
E-Mail: limburg@homeinstead.de



Home Instead
Zuhause umsorgt



Tipps für Senioren und deren Angehörige Geschenke für Pflegende und Gepflegte

Ist denn schon wieder Weihnachten? Das Jahr hat doch erst angefangen! Dann kommt die Gewissensfrage: Geschenke ja oder nein? Für diejenigen, die diese Frage mit „Ja“ beantworten, hat Stefan Schaaf von Home Instead Limburg ein paar Tipps parat.

Singen für Alt und Jung

Auch wenn das Gedächtnis nachlässt – an alte Lieder erinnern sich auch Menschen im hohen Alter. Der Verlag SingLiesel bietet verschiedene „Sound-Bücher“. Auf Knopfdruck ertönt das Lied. Ergänzt werden die Lieder durch Fühlelemente. Enkelkinder haben daran sicher auch ihren Spaß: <https://www.singliesel.de>

Spielen macht immer Spaß

Mit Arthrose in den Händen lassen sich Spielfiguren und Karten nicht mehr so gut greifen. Aber es gibt immer mehr Senioren-Spiele. Zum Beispiel „Mensch ärgere Dich nicht“ mit großen Spielsteinen. Oder auch größere Karten mit extra großen Eckzeichen. Mit einem Kartenhalter steht einem Skatenspiel oder Rommé nichts mehr im Wege. Die Spiele gibt es im Fachhandel und in Sanitätsgeschäften.

Praktisches

Mit Rollator-Handschuhen macht ein Winterspaziergang mehr Spaß. Die Handschuhe sind fest mit dem Rollator verbunden.

Kerzen

Was wäre Weihnachten ohne Kerzen? Mit einer offenen Flamme sind sie allerdings auch gefährlich. Eine Alternative sind LED-Kerzen. Diese gibt es als Teelichter, aber auch in Form von Stumpen. Nur wer ganz nah herangeht, sieht noch den Unterschied zu einer echten Flamme. Supermärkte und Drogerien bieten diese elektrischen Kerzen an.

Zeit

So einfach es klingen mag, so schwer ist es: Verschenken Sie Zeit – Zeit für einen gemeinsamen Ausflug ins Grüne oder auch ins Kino oder zum Essen. Einfach mal die Umgebung wechseln. Ein Spieleabend mit der ganzen Familie macht Alt und Jung Spaß und entlastet auch die pflegenden Angehörigen. Den eigenen Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Mehr Geschenkideen und viele praktische Tipps gibt es im kostenlosen Ratgeber „Umgang mit Demenz für pflegende Angehörige“. Diesen können Sie bei Home Instead unter der Telefonnummer 06431 / 212 77 02 anfordern.

(Text: Friedlis Reschke Home Instead Limburg)



dorea FAMILIE RUNKEL

Ihr Zuhause in der DOREAFAMILIE Runkel

Lebensfreude im Alter

Gemeinsam glücklich: Genießen Sie Ihren Lebensabend in familiärer Atmosphäre – selbstbestimmt, liebevoll umsorgt und fundiert betreut.

Kommen Sie vorbei, wir führen Sie gern durch unsere Einrichtung.

DOREAFAMILIE RUNKEL
Im Langgarten 4
65594 Runkel

t. 06482 91989-0
f. 06482 91989-99

info@doreafamilie-runkel.de
www.doreafamilie-runkel.de

Einladung zum Lichterfest am 28.12.2024

Ab 17 Uhr im Ahlbacher Weg 19, Dehrn

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Parkmöglichkeiten stehen am Tennisplatz zur Verfügung. Dieses Jahr gehen unsere gesammelten Spenden an die „Sisters of Nazareth“ in Indien und die „Hospizdienste Limburg e.V.“



Tradition, Natur und neue Wege

RunkeLahner freuen sich auf neue Mitglieder

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 gehören die „RunkeLahner“ zum gesellschaftlichen und aktiven Leben in Runkel. Der Zusammenschluss von Boots- und Flussliebhabern verfolgt dabei ein besonderes Ziel: Freizeit auf und an der Lahn mit dem Schutz von Flora und Fauna in Einklang zu bringen.

Während der jahrelangen Coronapause haben die Aktivitäten des Vereins sehr gelitten. Umso erfreulicher ist es, dass in diesem Sommer endlich wieder das beliebte Event „Fährmann hol über“ stattfinden konnte; erstmals nicht wie gewohnt auf der Schleuseninsel, sondern am Runkeler Börnchen, nahe dem Vereinssitz „Katakombe“. Die Verlegung wurde notwendig, da die wenigen aktiven Mitglieder, die dem Verein geblieben sind, den aufwendigen Auf- und Abbau auf der Insel nicht mehr stemmen konnten. Dennoch lockte das Event zahlreiche Besucher an, die die Fahrten auf der Lahn mit dem vereinseigenen Boot genießen konnten.

Lange wurde vereinsintern darüber diskutiert, ob eine Vereinsauflösung unausweichlich ist. Den Gründungsmitgliedern liegt ihr Verein aber sehr am Herzen und es wurde immer wieder an neuen Ideen gefeilt, die RunkeLahner nicht nur am Leben zu erhalten, sondern auch für neue Mitglieder interessant zu gestalten. Neben den Grundfesten des Vereins öffnen sich nun zunehmend die Tore für moderne Wassersportarten wie Kanu fahren und Stand-Up-Paddling.

Auch vorstandsintern bestreiten die RunkeLahner neue Wege. Auf der jüngsten Jahreshauptversammlung im Oktober wurde ein Teamvorstand beschlossen, da kaum noch jemand bereit ist, die Verantwortung eines klassischen Vereinsvorstandes allein zu übernehmen. Tatsächlich haben sich sieben junge und alte RunkeLahner gefunden, die einer Neugestaltung des Vereins positiv entgegensehen und aktiv daran arbeiten möchten.

Hierüber wird das Runkeler Blättchen in den nächsten Ausgaben ausführlicher informieren.

Im kommenden Jahr feiern die RunkeLahner ihr 20-jähriges Bestehen mit einer großen Sommerveranstaltung. Der Vorstand freut sich über neue Mitglieder und Unterstützer, die sich einbringen und das Vereinsleben aktiv mitgestalten möchten – ganz im Sinne von Gemeinschaft, Tradition und Naturverbundenheit.

RB

Engagiert und tatkräftig

Saubere Schadecker Treppchen dank Gemeinschaftsaktion



Vor kurzem haben der Heimatverein Schadeck und die Jugendfeuerwehr Runkel und Schadeck gemeinsam die Schadecker Treppchen von Laub und Müll befreit. Mit dabei war auch Manfred Heinz vom Bauhof Runkel, der mit seinem Laubbläser tatkräftig unterstützte.

Leider fiel auf, dass sich der Müll im Vergleich zu den Vorjahren vermehrt hat – vor allem Plastikmüll. In kürzester Zeit füllten sich zwei große Säcke mit Abfall. Doch die Jugendlichen der Feuerwehr ließen sich davon nicht abschrecken: Mit großem Engagement und Feuereifer sammelten sie jeden Fetzen Müll entlang der Treppen ein.

Nach der schweißtreibenden Arbeit gab es eine wohlverdiente Stärkung. In der Bauernstube des Landgasthauses Schaaf wurden die Helferinnen und Helfer mit warmen Fleisch- und Rindswürstchen sowie frischen Brötchen verwöhnt. Ein herzliches Dankeschön geht an Klaus und Karin Schaaf, die diese Aktion seit Jahren unterstützen und immer wieder für das leibliche Wohl der fleißigen Truppe sorgen.

Die Reinigungsaktion war nicht nur ein Erfolg für die Sauberkeit der Treppchen, sondern auch ein Erlebnis, das allen Beteiligten viel Freude bereitete. Ein schönes Zeichen für gemeinschaftliches Engagement!

(Text + Foto: Ilona Martin)

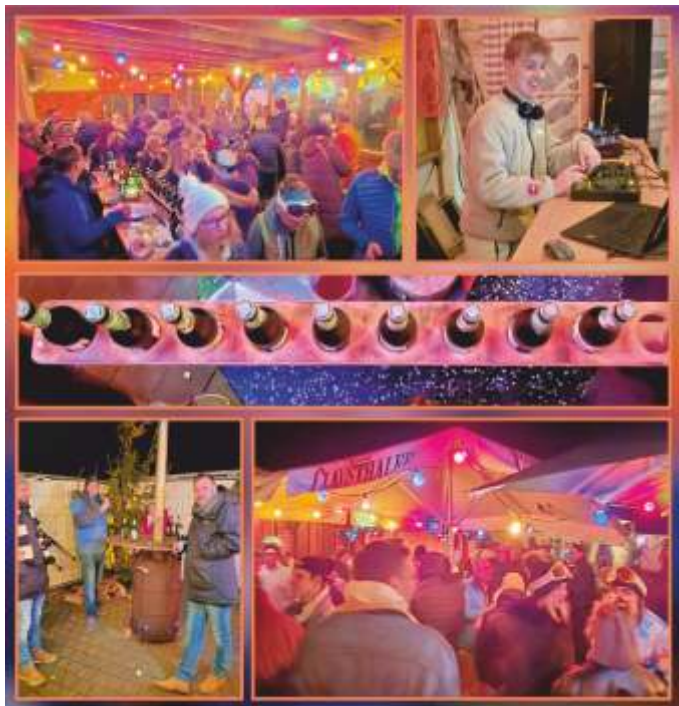
Für die Kinder in Gaza

Auch Deine Spende hilft!



<https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/unsere-arbeit/einsatzlaender/palaestinensische-autonomiegebiete>

Ski-Opening TV Schadeck An den Erfolg der letzten Jahre angeknüpft



Zum siebten Mal fand das Ski-Opening des TV Schadeck in rustikaler Skihütten-Atmosphäre am Haus der Vereine statt. Bei ausgelassener Stimmung feierten die Gäste von nah und fern bis tief in die Nacht und wurden dabei von DJ Yannis angeheizt. Im Außenbereich an der Feuertonne aufwärmen, in der Fotobox-Hütte lustige Erinnerungen entstehen lassen, sich eine Suppe, eine Brettljause oder ein Käsebrett schmecken lassen, leckere warme oder kalte Getränke in guter Gesellschaft genießen oder ausgelassen zur Musik tanzen – für jeden Besucher war das Richtige dabei. Traditionell fand die Veranstaltung ein Ende als fast alle Getränke ausverkauft waren.

Das 8. Ski-Opening findet am 22. November 2025 statt, traditionell am Wochenende vor dem ersten Advent.

(Text: Meike Kassermann, Fotos: privat)



Heimatverein Schadeck Schadeck lockte mit kleinem Winterzauber

Bei strahlendem Sonnenschein öffnete der 4. Schadecker Winterzauber seine Pforten. Besucher von nah und fern kamen, um sich in weihnachtliche Stimmung bringen zu lassen.

Auch in diesem Jahr waren alle Hütten liebevoll weihnachtlich geschmückt und man konnte vielerlei Handwerkliches bewundern. Liebevoll genähte Kinderkleidung, Dekoratives aus Holz, leckere selbstgemachte Marmeladen, tolle handgemachte Tonwaren, wunderschöner Schmuck aus Fimo, kleine süße selbstgenähte Wichtel und allerlei Genähtes konnte man hier erwerben. In der „Bastelstube“ konnten die Kinder weihnachtliche Windlichter basteln und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Auch für das leibliche Wohl wurde vorzüglich gesorgt. Der Heimatverein bot kalte und warme Getränke sowie Crêpes an.

Dieses Jahr war erstmalig ein Foodtruck der Firma Frenzer Grill dabei und hatte einige Köstlichkeiten an Bord. „Mit dem Foodtruck haben wir die Möglichkeit, mehr Auswahl anzubieten“, so die Vorsitzende Ilona Martin. Und das Konzept ging auf. Alt und Jung waren begeistert von der Auswahl.

Martin dankte dem Musikverein Runkel für die musikalische Umrahmung. Sie gehört zum Winterzauber einfach dazu und läutet die Weihnachtszeit ein. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der Teenies von X4Dance mit ihrem weihnachtlichen Tanz.

Ohne die Mitarbeiter des Bauhofes und Bernd Eckhard, die für den Transport und Aufbau der Hütten aktiv waren, wäre diese Veranstaltung nicht möglich. Martin bedankte sich ausdrücklich bei ihnen und allen Helfern und Aktiven vor Ort.

(Text + Foto: Ilona Martin)

Wir möchten uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken und wünschen Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachtstage!



Rund um's Haus!

B. Woitok

Bernd Woitok, Runkel
06482 / 608072

Immobilien sind Vertrauenssache!



IMMOTREND

WOHNEN | GEWERBE | INVESTMENT

ERHARD PHILIPPS - seit 1987 Ihr ★★★★★ Qualitätsmakler vor Ort für Wohn- und Gewerbeimmobilien in der Region Limburg-Weilburg

Kompetente Beratung und Betreuung bei der Vermittlung Ihrer Immobilie von A-Z

phone: +49 (0) 6431 - 977 62 96
info@immotrend-immobilien.de
www.immotrend-immobilien.de
 In den Fritzenstücker 2,
 65549 Limburg

Kostenlose persönliche Bewertung Ihrer Immobilie – Keine Ferndiagnosen



60 Jahre KTZV Schadeck

Großes Lob für Lokal- und Kreiskaninchenschau

Die Kleintierzüchter des Kleintierzuchtvereins in Schadeck feierten ihr 60-jähriges Jubiläum mit der Ausrichtung der Kreiskaninchenschau. Züchterinnen und Züchter aus dem gesamten Landkreis Limburg-Weilburg zeigten auf ihrer Lokalschau züchterische Klasse, bestätigt durch hohe Bewertungen von acht Preisrichtern.

Die Stadthalle Runkel ist einmal im Jahresverlauf ein Ort des züchterischen Wettbewerbs. Lokalschau heißt die Veranstaltung, bei der die Liebhaber der Kleintierzucht ihre schönsten Exemplare und besten Züchtungen zur Schau stellen. Anlässlich seines 60-jährigen Bestehens war der Schadecker Verein in diesem Jahr auch Ausrichter der Kreiskaninchen- sowie Kreisjugendkaninchenschau Limburg-Weilburg. Für den Vorsitzenden und Ausstellungsleiter Dominik Werner war dies eine Leistungsschau auf hohem Niveau. Bestätigt wurde diese Einschätzung von gleich acht Preisrichtern: Bernd Besier aus Brechen, Egon Bank aus Schmitten, Kai Düringer aus Herborn, Günter Fritz aus Raunheim, Reinhard Pötz aus Molsberg, Nils Rapp aus Roßdorf und Klaus Wolf aus Oberfischbach bewerteten die Kaninchen, Michael Schneider aus Dillenburg war für das Geflügel angereist. Die Richter bescheinigten den Ausstellern züchterische Klasse. Bei insgesamt 345 Kaninchen und 75 Hühnern und Zwerghühnern hatten die Gutachter die Qual der Wahl.

Den Züchtern galt zu Beginn des öffentlichen Teils der Ausstellung hohes Lob. Schirmherr Landrat Michael Köberle eröffnete gemeinsam mit Dominik Werner die Schau.

Vertreter des Hessischen Landtages sowie der Zuchtverbände würdigten die züchterischen Erfolge und gratulierten zum 60-jährigen Bestehen. Bürgermeister Michel Kremer hob zudem das besondere Engagement der Züchter hervor und verwies auf 365 Tage jährliche Fürsorge für die Welt der Kleintiere.

(Text und Foto: Christopher Lenz)



*Liebe Kunden, liebe Partner,
wir danken Ihnen von ganzem
Herzen für Ihr Vertrauen und
wünschen Ihnen
frohe Weihnachten und einen
guten Start ins neue Jahr!*

Ihre
Stephanie & Andreas Uhlig



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Telefon & WhatsApp 06482 | 2272

Frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr verbunden mit dem besten Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.



Bau- u. Möbel-
Schreinerei
Markus HÖPP
www.höpp.com

Untergasse 33a 65606 Villmar - Weyer Fon: 06483 / 7836

VdK Runkel

Wer kann helfen?

Mitglieder des VdK erhalten monatlich eine kostenlose VdK-Zeitung mit neuen und wichtigen Informationen. Diese wird von den Vorstandsmitgliedern und weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern in jedem Stadtteil verteilt.

Für den Bereich Runkel, südlich der Lahn (Tanusseite), suchen wir eine zuverlässige Person, die die Verteilung der Zeitungen übernehmen würde. Dabei wären circa 40 Zeitungen monatlich, zehnmal im Jahr, auszutragen.

Wer uns bei der Verteilung der Zeitungen im Bereich Runkel helfen und unterstützen möchte, meldet sich gerne beim Vorsitzenden Harald Machoi (Tel.: 06482/2464 oder Mail: ov-runkel@vdk.de. Wir sind auch für jede Unterstützung von Nichtmitgliedern dankbar.

(Text: Harald Machoi)

Blasorchester TV Runkel - Abteilungsversammlung

Ein Abend der Ehrungen und Ausblicke

Am 15. November fand die alljährliche Abteilungsversammlung des Blasorchesters des TV Runkel im Proberaum der Stadthalle statt.

Abteilungsleiter Malte Thiemann begrüßte die Musikerinnen und Musiker und eröffnete die Versammlung mit einem Rückblick über die Aktivitäten und Auftritte im vergangenen Geschäftsjahr. Zu den Highlights zählten insbesondere das Jahreskonzert im Mai, die gemeinsame Kanutour mit dem Bambino- und Jugendorchester, das Gemeinschaftskonzert mit dem befreundeten Musikverein sowie die gelungene Durchführung des Oktoberfestes.

Lobenswert erwähnt wurde Paula Bittner, die an 19 von 21 Auftritten teilgenommen hatte. Caro Thiemann hingegen war bei allen 46 Proben des Blasorchesters anwesend.

Jugendwartin Lena Hastrich gab einen Überblick über die Aktivitäten des Bambino- und Jugendorchesters im vergangenen Jahr. Neben diversen Auftritten standen auch ein gemeinsamer Besuch der Eissporthalle Diez sowie ein Besuch im Taunuswunderland mit Platzkonzert auf dem Programm.

Derzeit zählen das Bambino- und Jugendorchester insgesamt 42 Kinder und Jugendliche.



Malte Thiemann ehrt „Sir Henry“ (Herbert Pleyer) für 60 Jahre aktives Musizieren im Blasorchester.

Herbert Pleyer startete seine musikalische Laufbahn 1964 im damaligen Spielmannszug auf einer Ces-Flöte und gehörte zu den ersten Musikern, die nicht mehr nach Zahlen musizierten, sondern die Notenschrift erlernten. Als mehr und mehr Blasmusiker den Spielmannszug unterstützen, spielte Herbert Pleyer ab 1969/1970 Klarinette, der er bis zum heutigen Tag treu geblieben ist. Bis heute ist „Sir Henry“ einer der beliebtesten Musiker im Blasorchester mit einer außergewöhnlich hohen Proben- und Auftrittsquote sowie ein fester Bestandteil des Klarinettenregisters. Nach dem Ende des offiziellen Teils klang die Abteilungsversammlung mit dem schon traditionellen Mett-Essen bei einem gemütlichen Zusammensein aus.

(Text: Angela Berger, Foto: Tim Walter)

Nachwuchskoordinatorin Christina Ott informierte über den aktuellen Stand der Nachwuchsabteilung und kündigte für den 26. Juli 2025 ein Familienevent unter dem Motto „So cool ist Blasmusik“ für kleine und große Musikfreunde an. Ein Planungsteam hat bereits mit der Ausarbeitung der Veranstaltung begonnen.

Anschließend ließen die musikalischen Leiter Kai Tobisch (BLO), Lea Bittner und Leo Thiemann (Bambino- und Jugendorchester) die Leistungen der einzelnen Orchester der Auftrittssaison 2023/2024 Revue passieren und stimmten die Musikerinnen und Musiker auf die musikalischen Ziele im kommenden Jahr ein. Highlights sind unter anderem das Jahreskonzert am 10. Mai in der Stadthalle in Runkel sowie die Teilnahme am Deutschen Musikfest in Ulm in der Zeit vom 29. Mai bis 1. Juni 2025.

Abteilungsleiter Malte Thiemann wurde abschließend eine besondere Ehre zuteil. Er ehrte Herbert Pleyer („Sir Henry“) für 60 Jahre aktives Musizieren im Blasorchester des TV Runkel.

24 Stunden Rufbereitschaft

Pflegen Beraten **Betreuen Hauswirtschaft**

Römerstr. 7
65594 Runkel
Tel: 06431 – 74540

www.pflegedienst-hartl.de

Wir wünschen von Herzen himmlische Weihnachten, begleitet von Liebe, Freude, Ruhe und Besinnlichkeit und ein wundervolles neues Jahr voller Zufriedenheit, Glück und Wohlbefinden!

Ihre Bettina Hartl & Team

Die schönste Zeit des Jahres ist da, und wir möchten allen Gästen und Angehörigen unserer Tagespflege von Herzen danken!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest voller Freude, Gesundheit und Wärme. Möge das neue Jahr von vielen besonderen Momenten und guter Gesundheit geprägt sein.

Ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen und die schönen gemeinsamen Stunden.

Ihre

Tagespflege RUNKEL

www.tagespflege-runkel.de



Blasorchester TV Runkel

Große Momente für den Nachwuchs

Musikalische Vielfalt begeistert das Publikum

Am 3. November war es endlich so weit: Der Nachwuchs hatte seine große Gelegenheit, vor Familien und Freunden zu zeigen, was er bereits erreicht hat. Wochenlang hatten sich die Kinder und Jugendlichen der Nachwuchsabteilung mit ihren Dirigenten und Ausbildern auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Trotz der anfänglichen Aufregung beeindruckten sie das Publikum in der gut besuchten Stadthalle mit hervorragenden Einzel- und Gruppenbeiträgen.

Den Auftakt bildete das Bambino-Orchester, das unter der Leitung der Nachwuchsdirigenten Lea Bittner und Leo Thiemann mit „Pirates of the Caribbean“ die Bühne eroberte. Mit „Blinding lights“, bekannten Melodien aus „I will follow him“, „James Bond“ und dem mitreißenden Song „Viva la vida“ der Rockband Coldplay setzten sie weitere musikalische Akzente. Die Darbietung von „Smoke on the water“ bildete den Abschluss, bevor die Bühne für die Kinder der Musikalischen Früherziehung (MFE) sowie die Instrumental- und Blockflötenschüler freigegeben wurde.

Die MFE-Gruppen, unter der Leitung von Dunja Thiemann, sorgten mit ihren rhythmischen Bewegungen zur Musik,

bunten Tüchern und Schellenkränzen für eine besondere Stimmung, die mit begeistertem Applaus belohnt wurde.

Auch die Blockflöten-Kinder, die von Caroline Thiemann, Lena Stillger und Lea Bittner ausgebildet werden, zeigten ihr musikalisches Talent und sorgten für Begeisterung. Zahlreiche Instrumentalschüler präsentierten sich mit Querflöten, Klarinetten, Trompeten, Euphonien, Waldhörnern und Tuba als Solisten oder in kleinen Gruppen. Ihre eindrucksvollen Darbietungen wurden mit kräftigem Applaus gewürdigt.

Das Jugend-Orchester, unter der Leitung von Lea Bittner und Leo Thiemann, ließ die Veranstaltung mit stimmungsvollen Stücken wie „Forget you“, der Filmmusik aus „Shrek“, sowie dem weltberühmten „Heal the World“ ausklingen. Mit „Sweet Caroline“ und „Young stars“ verabschiedete sich das Nachwuchskonzert von einem begeisterten Publikum.

(Text: Angela Berger, Foto Miriam Pressler)

Nicht vergessen: Haxenessen der Feuerwehr Runkel und RunkeLahner



Am Montag, den 30. Dezember, steigt ab 11 Uhr das traditionelle Haxenessen im Vereinsheim der RunkeLahner in der Borngasse. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und sich die leckeren Haxen schmecken zu lassen. Wer noch keine Haxe bestellt hat, kann dies jetzt noch tun! Die Haxen können entweder abgeholt oder direkt vor Ort in den beheizten Katakomben bei frisch gezapftem Bier genossen werden.

Vorbestellungen werden noch unter der Telefonnummer 0151 / 70820319 (André Pleyer) entgegengenommen.

Baum- und Gartenpflege
Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung

Alexander Kraus
 Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
 Baumgutachten / Baumkontrollen
 Hecken- und Gehölzschnitte
 Zaunbau / Hausmeisterdienste
 Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
 Winterdienst

...alles im grünen Bereich

Anfahrt und Beratung
 kostenlos

Tel. 06431 / 216 934
 Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

www.allesimgruenenbereich.org

Wir wünschen Ihnen
 ein friedliches und entspanntes
 Weihnachtsfest
 und ein erfolgreiches Neues Jahr,
 verbunden mit einem ganz
 persönlichen Dankeschön
 für die gute Zusammenarbeit, für Ihr
 Vertrauen und für die Treue.

KIEHNEL - SAUERESSIG GbR
 Filterservice - Metallgestaltung -
 Brandschutz

MGV Sängerbund Dehrn

Mitglieder wurden feierlich geehrt

Am 10. November fand sich die Sangerbundfamilie im Pfarrheim zu Dehrn zusammen, um in einem feierlichen Rahmen ihre verdienten Mitglieder zu ehren. Zuvor hatte der Sängerbund unter der Leitung von Sebastian Kunz einen Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche von Dehrn gestaltet. Dieser Gottesdienst war all jenen gewidmet, die dem Verein im Leben und im Gedenken verbunden sind.

Die Ehrungsfeier ist seit vielen Jahren einer der Höhepunkte des Vereinslebens und bietet einen würdigen Anlass, die außergewöhnlichen Verdienste und die lange Treue der Mitglieder feierlich zu würdigen. Der 1. Vorsitzende, Markus Geis, begrüßte zu diesem Anlass nicht nur die Sänger des Mannerchores und die anwesenden Gäste, sondern

auch den Bürgermeister der Stadt Runkel, Michel Kremer, den Ortsvorsteher Bernd Schäfer und den Vorsitzenden des Sangerkreises Limburg, Gerhard Voss. In ihren Grußworten wünschten sie dem Sängerbund eine erfolgreiche Zukunft und würdigten das Engagement des Vereins. In seiner Ansprache hob Markus Geis die Bedeutung des Vereinslebens und der ehrenamtlichen Arbeit hervor, die wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen.

Mit sehr persönlichen Worten und humorvollen Anekdoten blickten die Laudatoren Markus Geis und der 2. Vorsitzende Ullrich Heun auf die Verdienste der Geehrten zurück: Ludwig Schoffers wurde für beeindruckende 75 Jahre Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Für 65 Jahre Treue zum Sängerbund wurden Klaus Kremer, Benno Lamann, Bernhard Leber, Günther Schmidt, Paul Schuld und Edmund Weber geehrt. Franz Exner erhielt eine Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft, und Werner Schaus für 50 Jahre.

Die Ehrungen der langjährigen aktiven Sänger nahmen Gerhard Voss, der Vorsitzende des Sangerkreises Limburg, und Markus Geis gemeinsam vor. Klaus Burggraf wurde für 60 Jahre aktive Sangertatigkeit ausgezeichnet, Georg Mai für 40 Jahre und Robert Erbach für 25 Jahre. Die Überreichung der Ehrennadeln und Présente erfolgte in einer besonderen Geste durch den Jungsanger Elias Weimer.

Ein besonderer Dank galt dem Serviceteam, das für das leibliche Wohl der Gäste sorgte. Die Feierstunde fand ihren würdigen Ausklang mit einem musikalischen Vortrag des Chores unter der Leitung von Sebastian Kunz – eine Hommage an die Geehrten und ein würdevoller Schlusspunkt dieses besonderen Anlasses.

(Text + Foto: Willi Potz)



Turnverein 1901 Schadeck e.V.



**HAST DU SPASS AM TANZEN
UND ARBEITEST GERNE
MIT KINDERN?**

**BIST DU ENGAGIERT,
ZUVERLÄSSIG UND HAST TEAMGEIST?**



... bei einer neuen Tanzgruppe für Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren.

Eine Trainerlizenz benötigst du nicht zwingend, eine Aus- und Weiterbildung unterstützen wir gerne.

Hast du Lust bekommen und bist neugierig geworden? Dann melde dich gerne unter vorstand@tv-schadeck.de. Wir freuen uns auf dich!

www.fahrzeugeinrichter.com

Hanzlik GmbH
Bahnhofstraße 47
Tel: 06431 / 977 653 0
65552 Limburg-Eschhofen



Jahreskonzert des Musikvereins Runkel

Starke Frauen und starke Klänge

Zum Höhepunkt des Jahres lud der Musikverein Runkel zum Jahreskonzert in die Runkeler Stadthalle ein. Bei voll besetztem Saal widmeten sich die Musikerinnen und Musiker einem besonderen Thema: Starke Frauen!

Unter der Leitung von Stephanie Völker eröffnete das Vororchester mit „I will follow him“ aus dem Musical „Sister Act“ den Konzertabend. Mit „Hey Jude“ von den Beatles und „Superkalifragilistekspialigetisch“ aus „Mary Poppins“ gewannen die Nachwuchsmusiker die Herzen des Publikums. Danach folgte das Jugendorchester unter der Leitung von Peter Wengel jun. Auch sie hatten sich gut vorbereitet und gaben unter anderem „One Moment in Time“ von Whitney Houston und die Filmmusiken von „Die Eiskönigin“ und „Aladdin“ zum Besten. Mit dem Medley „Taylor Swift: 1989“ präsentierte das Jugendorchester einen Kracher zum Abschluss. Die beiden Moderatorinnen Petra Haub und Pia Henrich leiteten in gewohnt gekonnter Manier zum Auftritt des Blasorchesters über und führten die Besucher durch den weiteren Abend.

Mit dem Militärmarsch „Maria Theresia Marsch“ startete Dirigent Thomas Pravida mit seinen Musikerinnen und Musikern in den Konzertabend. Darauf folgte das symphonische Hauptstück „Cassiopeia“, welches in die Welt der griechischen Mythologie entführte und das Schicksal der gleichnamigen Göttin eindrucksvoll darstellte. Mit dem anschließenden Pop-Medley vom deutschen Superstar Nena ging es dann mit tosendem Applaus und viel Begeisterung der Zuschauer in die Pause. Dass der Musikverein in allen Genres überzeugen kann, zeigten sie mit der weltbekannten Ouver-

türe aus der Oper „Carmen“, womit der letzte Teil des Konzertes eingeleitet wurde. Ein weiteres musikalisches Highlight folgte dann mit der Ballade „Gabiellas Song“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“. Hier zeigte Henriette Hackenbroch am Flügelhorn ihre Solokünste und bezauberte mit ihrer starken Darbietung die Konzertbesucher. Aber bei all den musikalischen Impressionen darf natürlich eins nicht fehlen. Mit der „Katharinen-Polka“ war auch den Fans der traditionellen Blasmusik Genüge getan.

Zum Ende hin entführte der Musikverein die Zuschauer mit „Nessun Dorma“ erneut in der Welt der Oper. Darauf folgten noch „Selections from Mary Poppins“, ein Gloria-Estefan-Medley und ein Marsch benannt nach „Kaiserin Sissi“.

Hoch emotional wurde es dann bei den Ehrungen für die langjährige aktive Tätigkeit in der Musik. Gleich zehn Musikerinnen und Musiker wurden für ihr 10-, 20-, 40- oder 50-jähriges Musizieren ausgezeichnet. 50 Jahre dabei und damit neuernannte Ehrenmitglieder sind Andrea Hafner (Klarinette) und Werner Linke (Posaune). Letzterer verabschiedete sich mit 80 Jahren auch von der Bühne und bedankte sich bei seinen Musikerfreunden für die schöne Zeit mit rührenden Worten: „Viele Jahre waren wir zusammen, viel unterwegs und hatten auch viel Spaß. Dafür möchte ich sagen: danke, danke, danke.“

Mit der Zugabe „Böhmischer Traum“, dem Lieblingsstück von Werner Linke, verabschiedete sich der Musikverein von seinem langjährigen Mitglied und beendete einen großartigen Konzertabend.

(Text + Fotos: Ricarda Tobisch)

www.maglie.de

Liebe Kunden, Sie haben uns im vergangenen Jahr durch Ihre Treue bestätigt, wie sehr Sie uns schätzen. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen schöne Feiertage und ein Jahr mit vielen glücklichen Momenten.

meisterbetrieb
salvatore
maglie

Ein friedliches & besinnliches Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie!

An dieser Stelle möchten wir uns sehr gerne für die Treue und die gute Zusammenarbeit bedanken. Glück, und Gesundheit fürs neue Jahr wünschen wir von Herzen!

ELEKTRO BENISCHKE
Meisterbetrieb

Danke, dass Sie auch in diesem Jahr unsere Gäste waren. Wir freuen uns auf viele weitere schöne und gemeinsame Stunden mit Ihnen.

Geruhsame Weihnachtstage wünschen wir von Herzen!
Ihr Team von

Casa Mia
Ristorante Pizzeria

www.casa-mia-steeden.de

Stimmengewirr Schadeck

Musik, Emotionen und Gemeinschaft



Ende Oktober lud der Chor „Stimmengewirr“ des Concordia 1878 Schadeck zum traditionellen Kaffee- und Kuchenkonzert in das herbstlich geschmückte Haus der Vereine ein. Das Konzert war zugleich die Premiere unter der Leitung von Thomas Hannappel. Mit spürbarer Begeisterung führte der Chor durch ein vielseitiges Programm, das von Erinnerungen und Emotionen geprägt war.

Eröffnet wurde der Nachmittag mit dem bewegenden Lied "Ich wollte nie erwachsen sein", das das Publikum auf eine musikalische Reise in die eigene Vergangenheit mitnahm. Eindrucksvoll ergänzte Tenor Adrian Allan die Darbietungen mit tiefgründigen Gedanken zu den Liedern, die viele Zuhörer sichtlich berührten. Von schwungvollen Stücken wie "Lollipop" und "Mit 66 Jahren" bis hin zu gefühlvollen Balladen wie Ed Sheerans "Perfect" und dem zeitlosen "Can't help falling in love" – das Programm ließ keine Wünsche offen. Ein Highlight war zweifellos die Darbietung von "I have a dream", die Martin Luther Kings Vision von Frieden und Gemeinschaft eindrucksvoll aufleben ließ.

Eine Überraschung wartete auf Chorleiter Thomas Hannappel: Zu seinem Geburtstag stimmten die Sängerinnen und Sänger ein fröhliches Ständchen an – ein unvergesslicher Moment für alle Beteiligten.

Mit großem Applaus und lauten Zugaberufen würdigte das Publikum die hervorragende Leistung des Chors. Begleitet von einem klangvollen Abendlied gingen die Gäste mit einem Lächeln nach Hause.

Die Sängerinnen und Sänger bedanken sich herzlich bei allen, die diesen unvergesslichen Nachmittag ermöglicht haben, und freuen sich auf ein Wiedersehen. Besonderer Dank gilt Tenorette Birgit, die mit viel Liebe die bunte Tischdekoration arrangierte und für eine warme, einladende Atmosphäre sorgte.

Chorproben finden immer mittwochs um 20 Uhr im Haus der Vereine in Schadeck statt – Interessierte sind herzlich willkommen!

(Text + Foto: Verein)

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin das Runkeler Blättchen, damit Sie auch im nächsten Jahr auf Ihr Stadtmagazin nicht verzichten müssen.

Förderkonto Runkeler Blättchen
 IBAN: DE49 5115 1919 0141 2263 16
 bei der Kreissparkasse Weilburg.

ALTE FÄRBEREI

FEIERN | TAGEN | ÜBERNACHTEN



Alte Färberei
 Borngasse 1 - 65594 Runkel
 0177/7050008

info@altefaerberei-runkel.de
 www.altefaerberei-runkel.de

12/01/02 VERANSTALTUNGEN

Dezember/Januar/Februar

SAMSTAG
14
Dezember
Weihnachtssingen
SVA-Vereinsheim Arfurt
Sportverein Arfurt

SONNTAG
15
Dezember
**Singen unterm
Weihnachtsbaum**
17 Uhr - Dorfplatz Gretchen
Ortsbeirat Wirbelau

DIENSTAG
24
Dezember
Turmbblasen
Burg Runkel
Blasorchester TV Runkel

MONTAG
30
Dezember
Haxenessen
11 Uhr Borngasse Runkel
Feuerwehrverein /
Runkelahnner

SONNTAG
05
Januar
Aussendung Sternsinger
Kath. Gemeindehaus
Kath. Kirche Runkel

SAMSTAG
11
Januar
Schlachtessen 17 Uhr
Sportheim Wirbelau
Veranstalter: TuS Wirbelau

SAMSTAG
11
Januar
Aussendungsgottesdienst
Sternsinger Arfurt

SONNTAG
12
Januar
**Sternsingeraktion
Arfurt**

MITTWOCH
15
Januar
**Infoveranstaltung –
Wie kommt die Wärme in
mein Haus?**
Feuerwehr- und Vereinshaus
Bürgerenergie Dehrn

SAMSTAG
18
Januar
**Einsammeln der
Weihnachtsbäume**
Jugendfeuerwehr Arfurt

SAMSTAG
18
Januar
**Einsammeln der
Weihnachtsbäume**
Jugendfeuerwehr Schadeck

SA/SO
25/26
Januar
**Ausstellung
Kerkerbachbahn**
Heimat- und Geschichts v.
Bürgerhaus Steeden

SONNTAG
26
Januar
**Kartenvorverkauf
Sitzungen**
9 Uhr Stadthalle Wirbelau
Veranstalter: NCW

SAMSTAG
01
Februar
Kinder- und Jugendsitzung
14.11 Uhr - Stadthalle
Wirbelau, Veranstalter: NCW

MITTWOCH
05
Februar
**Infoveranstaltung –
Bundestagswahl**
Bürgerhaus
Bürgerenergie Dehrn

SAMSTAG
08
Februar
1. Prunksitzung
19.33 Uhr -
Stadthalle Wirbelau
Veranstalter: NCW

SAMSTAG
15
Februar
2. Prunksitzung
19.33 Uhr - Stadthalle
Wirbelau Veranstalter: NCW

SAMSTAG
22
Februar
**Kartenvorverkauf
Kreppelkaffee**
11.11 Uhr Schlossplatz
Hausfrauenverein

SAMSTAG
22
Februar
Kappensitzung
20.11 Uhr Stadthalle
Runkel TV Blasorchester

SAMSTAG
22
Februar
Kreppelkaffee Dehrn
Clubraum,
Frauengemeinschaft

SONNTAG
23
Februar
Kinderfastnacht
14.11 Uhr Stadthalle Runkel
TV Blasorchester

SONNTAG
23
Februar
Kinderfasching
Tanzsportverein Arfurt
Bürgerhaus

DONNERSTAG
27
Februar
Kreppelkaffee
Stadthalle Runkel
Hausfrauenverein

FREITAG
28
Februar
Maskenball
Clubraum/Foyer
Frauengemeinschaft Dehrn

(Zum Zeitpunkt des Druckes lagen der Redaktion viele Termine der einzelnen Stadtteile noch nicht vor.

Für Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr).

EMPHASIS
Tanzsitzung
14.02.2025
19.33 Uhr
Beginn 20:11 Uhr
Eintritt 8,-
Abendkasse

EMPHASIS
Offenes Café
15 | 02 | 2025
15-17 Uhr
Eintritt frei

**Fasching im
Bürgerhaus
Ennerich**
14.02.2025
15.02.2025
16.02.2025
THE LAST DISCOBANDSCHEFF
EMPHASIS

EMPHASIS
Kinderfasching
16 | 02 | 2025
14-17 Uhr
Eintritt frei

**Kappen-
sitzung
Schadeck**
Haus der Vereine
in Schadeck
Samstag, 15.02.2025
**Kartenvorverkauf
inklusive Tischreservierung**
Sa. 8. Februar 2025,
10:00 - 11:00 Uhr im HdV
**Vorverkauf: 7,- C
Abendkasse: 8,- C**
Einlass: 19:30
Beginn: 20:11
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Schadeck e.V.
Kirmesgesellschaft Schadeck

VEREINSINTERN

- 11.01. JHV FFW Schadeck
- 17.01. JHV Clubraum Stadthalle Runkel, Fair Future
- 18.01. JHV Pfarrheim, Kirchenchor Dehrn
- 24.01. JHV Pfarrheim, Sängerbund Dehrn
- 24.01. JHV Sportverein Arfurt, Bürgerhaus
- 25.01. JHV Feuerwehr- und Vereinshaus
Feuerwehr Dehrn
- 25.01. Sängerbund Dehrn
Winterwanderung Texelhof Staffel
- 25.01. JHV Musikhaus, Musikverein Runkel
- 01.02. JHV KTZV Schadeck
- 01.02. JHV OGV Dehrn0
- 01.02. JHV Kameradschaftsverein Arfurt
Bürgerhaus/ SVA-Vereinsheim
- 21. 2. JHV Alte Herren SVA-Vereinsheim

KÖNIGSTEIN

Getränkefachhandel

Am Heidchen 1 - 65594 Runkel
Tel: 0 64 82 / 91 0 33
www.getraenke-koenigstein.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 08.30 - 13.00 Uhr

Angebote vom 16.12.2024 - 04.01.2025

Merry Christmas + happy new year

<p>13.99</p>  <p>JEVER Pils, Light, Fun 24 x 0,33 ltr. 20 x 0,5 ltr. + € 3,42 Pfand + € 3,10 Pfand 1 ltr. = € 1,76/1,40</p>	<p>14.99</p>  <p>Manchshof versch. Sorten 20 x 0,5 ltr. + € 4,50 Pfand 1 ltr. = € 1,50</p>	<p>13.99</p>  <p>Schöfferhofer versch. Sorten 20 x 0,5 ltr. + € 3,10 Pfand 1 ltr. = € 1,40</p>	<p>8.99</p>  <p>Schweppes versch. Sorten 6 x 1,0 ltr. + € 2,40 Pfand 1 ltr. = € 1,49</p>	
<p>6.99</p>  <p>STATTLACHER Classic, Medium 12 x 0,75 ltr. + € 3,30 Pfand 1 ltr. = € 0,77</p>	<p>4.99</p>  <p>Rosbacher Klassisch, Medium, Naturelle 12 x 0,75 ltr. + € 3,30 Pfand 1 ltr. = € 0,55</p>	<p>5.49</p>  <p>Jules Mumm versch. Sorten 0,75 ltr. 1 ltr. = € 7,32</p>	<p>5.99</p>  <p>Connemara Peated Irish Single Malt 0,7 ltr. 1 ltr. = € 29,98</p>	<p>7.99</p>  <p>Lugana Tenuta La Presa ital. Weißwein, tr. fruchtig 0,75 ltr. 1 ltr. = € 10,65</p>

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

Angebote vom 06.01. - 18.01.2025

mit guten Vorsätzen ins neue Jahr

<p>12.99</p>  <p>Krombacher versch. Sorten 24 x 0,33 ltr. 20 x 0,5 ltr. + € 3,42 Pfand + € 3,10 Pfand 1 ltr. = € 1,64/1,30</p>	<p>18.99</p>  <p>HIB Hell 24 x 0,33 ltr. 20 x 0,5 ltr. + € 3,42 Pfand + € 3,10 Pfand 1 ltr. = € 2,39/1,90</p>	<p>16.99</p>  <p>Hohentanner Weizenbier Hell 20 x 0,5 ltr. + € 3,10 Pfand 1 ltr. = € 1,70</p>	<p>7.99</p>  <p>BIONADE versch. Sorten 12 x 0,33 ltr. + € 2,46 Pfand 1 ltr. = € 2,01</p>
<p>5.99</p>  <p>Adelholzener Classic, Sanft, Naturelle 12 x 0,75 ltr. + € 3,30 Pfand 1 ltr. = € 0,66</p>	<p>3.99</p>  <p>SELTERS Classic, Medium od. Naturelle 12 x 0,75 ltr. + € 3,30 Pfand 1 ltr. = € 0,44</p>	<p>10.99</p>  <p>Heil Bio Karotte, Gemüse od. O-Saft 6 x 1,0 ltr. + € 2,40 Pfand 1 ltr. = € 1,83</p>	<p>8.99</p>  <p>ACE od. Multi 12 x 0,75 ltr. + € 3,30 Pfand 1 ltr. = € 0,99</p>

Angebote vom 20.01. - 31.01.2025

genießen + sparen

<p>14.99</p>  <p>Bosch Pils od. Braunbier 20 x 0,5 ltr. + € 3,10 Pfand 1 ltr. = € 1,50</p>	<p>12.99</p>  <p>Königshaus versch. Sorten 24 x 0,33 ltr. 20 x 0,5 ltr. + € 3,42 Pfand + € 3,10 Pfand 1 ltr. = € 1,64/1,30</p>	<p>13.99</p>  <p>VELTINS Pils od. alkoholfrei 24 x 0,33 ltr. + € 3,42 Pfand 1 ltr. = € 1,76</p>	<p>14.99</p>  <p>Rotthaus Weizen 20 x 0,5 ltr. + € 3,10 Pfand 1 ltr. = € 1,50</p>
<p>6.99</p>  <p>Volvic Mineralwasser 6 x 1,5 ltr. + € 3,00 Pfand 1 ltr. = € 0,77</p>	<p>2.99</p>  <p>TERRA Sprudel, Medium 12 x 0,75 ltr. + € 3,30 Pfand 1 ltr. = € 0,33</p>	<p>9.99</p>  <p>Sinalco versch. Sorten 12 x 1 ltr. + € 3,30 Pfand 1 ltr. = € 0,83</p>	<p>8.99</p>  <p>Rapp's Apfelsaft klar od. trüb, Zaubersaft 6 x 1,0 ltr. + € 2,40 Pfand 1 ltr. = € 1,49</p>

Solange der Vorrat reicht • Für Druckfehler keine Haftung • Änderungen vorbehalten